Lübecker Flender-Werke
Aktiengesellschaft
Lübeck

P 1025
011-01

Lfd.- Nr.: 411
Bibl.- Obj.- Nr.: 72573

30.200 ts dw - Bulkcarrier

Kurze Schiffbauspezifikation

Anfrage:

Inhaltsverzeichnis

Diese Kurzspezifikation enthält folgende Seiten:

Konstruktion und Allgemeines

Schiffsbeschreibung:

Das Einschrauben-Frachtmotorschiff wird als Schüttgutfrachter mit einem Deck gebaut.

Das Schiff erhält 9 Laderäume, und zwar abwechselnd kurze und lange Räume. Die Laderaumschotte sowie die Verbände des Schiffes werden so stark ausgeführt, daß bei Erzladung jeder zweite Laderaum, d.h. die Räume I, III, V, VII und IX, beladen werden kann. Bei Kohlefahrt bzw. Getreidefahrt werden alle Räume beladen.

Das Oberdeck erhält Decksbucht, aber keinen Sprung.

Im Mittschiffsbereich sind die Schiffsseiten senkrecht. Ausfallender Vorsteven, Kreuzerheck, Back und Poop mit hinterem Aufbau.

Die Maschinenanlage liegt achtern.

Elf wasserdichte Querschotte und ein Tankschott unterteilen das Schiff in Vorpiek, einen durch ein Mittellängsschott getrennten Tieftank, unter dem ein Pumpenraum angeordnet ist, Laderaum I bis IX, Maschinenraum und Achterpiek.

Im Bereich der Laderäume sind unter dem Oberdeck außerhalb der Luken durchlaufend auf jeder Seite vom vorderen Maschinenraumschott bis zum vorderen Laderaumschott Ballasttanks angeordnet. Die Innenseiten dieser Tanks reichen als Schrägwände mit einer Neigung von etwa 30° zur Horizontalen jeweils vom Lukenlängssüll bis zur Außenhaut.

In den Laderäumen II bis IX ist der Doppelboden außerhalb der Lukenbreite unter einem Winkel gegen die Horizontale von etwa 50° zur Außenhaut hochgezogen. Im Raum I reicht der Doppelboden horizontal von Bord zu Bord.

Das Schiff ist speziell für die Fahrt von Schüttgütern geeignet und erhält kein Ladegeschirr für die Laderäume.

Der Doppelboden ist für die Aufnahme von Frischwasser, Ballastwasser, Treiböl und Schmieröl eingerichtet. Treibölbunker befinden sich im Maschinenraum. Vor dem Rudermaschinenraum ist ein Frischwassertank angeordnet. Die Piektanks sowie der Tieftank im Vorschiff dienen der Aufnahme von Ballastwasser.

Alle Wirtschafts-, Sanitär-, Wohn- und Aufenthaltsräume sowie die Provianträume befinden sich im hinten liegenden Aufbau.

Raumeinteilung und Anordnung der Wohn- und Aufenthaltsräume nach Projektplan, Zeichnung Nr. 010-01. Die Werft dafür Sorge, daß die geringstmögliche Verschmutzung erreicht wird.

Das Schiff erhält eine Drehstromanlage.

Hauptabmessungen:

Länge über Alles	200,15 m	656' 8"
Länge zwischen den Loten	190,00 m	623' 4 1/2"
Breite auf Spanten	26,00 m	85' 3 5/8"
Seitenhöhe bis Oberdeck.	14,40 m	47' 3"
Tiefgang auf Sommerfreibord.	9,804 m	32' 2"
Höhe der Back (hinten)	2,30 m	7' 6 1/2"
Höhe der Poop und der Deckshäuser.	2,50 m	8' 2 1/2"

Tragfähigkeit:

Die Tragfähigkeit auf Sommerfreibord in Seewasser vom spezifischen Gewicht 1,025 einschließlich Treiböl, Frischwasser, Proviant, Vorräte und Besatzung in voll betriebsfähigem Zustand (deadweight all told) beträgt 30.200 ts à 1016 kg.

Auf 9,75 m (32'0") Tiefgang trägt das Schiff 30.000 ts à 1016 kg.

Rauminhalte:

Der gesamte Laderauminhalt (Schüttgutmaß) einschließlich der Lukenschächte, jedoch ausschließlich der Proviant- und Proviant-Kühlräume, beträgt

ca. 1.450.000 cu.ft.

Tankinhalte:

Schweröl (einschl. ca. 600 m^3 in Wechseltanks)	ca.	1.650 m^3
Dieselöl	"	430 "
Frischwasser	"	230 " evtl. Ballast
Ballastwasser (einschl. ca. 600 m^3 in Wechseltanks)	"	12.200 "

Endgültige Tankaufteilung wird mit der Reederei festgelegt

Hauptmaschine und Geschwindigkeit:

Als Hauptmaschine wird ein einfachwirkender Zweitakt-Schiffsdieselmotor der MAN, Typ K7Z 78/155, mit Aufladung und Schwerölbetrieb, eingebaut.

Die Nennleistung des Motors beträgt unter den in der Maschinenbauspezifikation angegebenen Bedingungen 10,500 PSe bei ~115 Upm. Mit dieser Leistung wird das Schiff unter Probefahrtsbedingungen auf 9,80 m Tiefgang in tiefem, stromlosem Wasser bei Windstärke bis 2 der Beaufort-Scala eine Geschwindigkeit von 15,5 kn erreichen.

Klasse:

Das Schiff wird unter Aufsicht und nach den Vorschriften des Germanischen Lloyd gebaut und erhält das Klassezeichen

+ 100 A 4 E
verstärkt für Schwergutladung nach GL-Abschnitt 24 § 1.

Gesetzliche und behördliche Bestimmungen:

Das Schiff entspricht folgenden, bei Abschluß der Spezifikation gültigen Vorschriften, soweit diese sich auf den in dieser Spezifikation festgelegten Lieferungsumfang beziehen:

Vorschriften der Klassifikationsgesellschaft.

Unfallverhütungsvorschriften für Kauffahrteischiffe der See-Berufsgenossenschaft.

Schiffssicherheitsverordnung.

Internationales Übereinkommen über den Freibord von Kauffahrteischiffen.

Bekanntmachung betreffend Logis-, Wasch- und Baderäume sowie Aborte für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen.

Verordnung über die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen.

Dock Regulations 1934 für das Ladegeschirr.

Vorschriften des Germanischen Lloyd für das Laden von losem Getreide auf Seeschiffen. und Empfehlung für die Erzladung

Schiffsvermessung:

Das Schiff wird nach der internationalen Schiffsvermessungsordnung sowie nach den Vorschriften für die Fahrt durch den Suezkanal und den Panamakanal vermessen und erhält je einen entsprechenden Meßbrief. deutsches Amtsmaß

Krängungsversuch, Docken, Probefahrt:

Kurz vor Fertigstellung des Schiffes wird ein Krängungsversuch mit dem ausgerüsteten Schiff durchgeführt. Die Werft läßt das Schiff vor oder nach der Probefahrt zur Bodenbesichtigung und zur Ausführung des letzten Bodenanstriches docken.

Eine Probefahrt gemäß den Vertragsbedingungen wird unter verantwortlicher Leitung der Werft mit der Besatzung des Schiffes in der Lübecker Bucht durchgeführt.

Schiffskörper

Allgemeines:

Der Schiffskörper wird aus Siemens-Martin Stahl nach den Gütevorschriften und mit Test der Klassifikationsgesellschaft erbaut. Die Materialabmessungen entsprechen dem Freibord-Tiefgang.

Der Schiffskörper wird vollkommen elektrisch geschweißt.

Stumpfstöße von Profilen im Einvernehmen mit der Klassifikationsgesellschaft. Von den Schweißungen der Hauptverbände des Schiffskörpers werden nach Vereinbarung mit dem Besichtiger der Klassifikationsgesellschaft und mit der Bauaufsicht etwa 200 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Laderaumschotte sowie die Verbände des Schiffes werden so stark ausgeführt, daß bei Erzladung jeder zweite Laderaum, d.h. die Räume I, III, V, VII und IX, beladen werden kann.

Vor- und Hintersteven, Ruder:

Der untere Teil des Vorstevens wird aus dickwandigem Stahlrohr, der obere Teil aus gebogenen Platten hergestellt und durch eingeschweißte Stege verstärkt. Hintersteven und Stromlinien-Halbschweberuder werden in der Bauart der Werft ausgeführt und vollkommen geschweißt. Ruderschaft und Fingerling werden aus Siemens-Martin-Stahl geschmiedet und erhalten an den Lagerstellen Bezüge aus Chrom-Nickel-Stahl, die in Buchsen aus Kunststoff laufen. Das Traglager auf dem Zwischendeck wird als Gleitlager oder Pendelrollen-Lager ausgeführt.

Doppelboden:

In den Laderäumen II bis IX wird der Doppelboden im Bereich außerhalb der Lukenbreite unter einem Winkel von etwa 50° zur Außenhaut hochgezogen.

Im Raum I reicht der horizontale Doppelboden von Bord zu Bord. Die Tankdecke erhält keine Wegerung (s. Abschnitt 23) und wird entsprechend den Vorschriften für das Fahren von schwerer Ladung verstärkt.

Im horizontalen Bereich der Tankdecke werden auf 25 % im Bereich in den Laderäumen II bis IX an jeder Schiffsseite 11 durchlaufende Seitenträger in Verbindung mit intercostalen Bodenwrangen nach Klassifikationsvorschrift angeordnet.

Am Mittelträger, der vom Achterpiekschott bis in die Vorpiek reicht, werden Stützbleche bzw. Steifen zwischen Innenboden und Flachkiel als Dockverstärkung entsprechend der Klassifikationsvorschrift vorgesehen.

In den Tankschrägen im Bereich der Laderäume II bis IX werden Bodenwrangen bzw. Rahmen angeordnet.

Im Laderaum I erfolgt der Übergang zur Querspantenbauweise mit Bodenwrangen an jedem Spant und mit allmählichem Auslauf der Seitenträger.

Im Laderaum IX Übergang zur Querspantenbauweise mit allmählichem Auslauf der Seitenträger in den Maschinenraum hinein.

Volle Bodenwrangen werden im Maschinenraum und an den Schiffsenden an jedem Spant vorgesehen.

Zwischen Treiböl- und Frischwassertanks sind Kofferdämme angeordnet.

Tankeinteilung gemäß Plan.

E - Anlage

II - 1

Schiffskörper

Allgemeines:

Der Schiffskörper wird aus Stahl nach den Gütevorschriften und mit Test der Klassifikationsgesellschaft erbaut. Die Materialbezeichnungen entsprechen dem Fachbereich-Tiefbau.

Der Schiffskörper wird vollkommen elektrisch geschweißt.

Stumpfnähte von Profilen im Stirnaccommen mit der Klassifikationsgesellschaft. Von den Schwellungen der Hauptverbände des Schiffskörpers werden nach Vorschrift mit dem Beiratter der Klassifikationsgesellschaft und mit der Gewährung eine 100 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Schanzenhöhen sowie die Verbände des Schiffes werden so stark ausgeführt, daß bei Einladung jeder zweite Laderaum, d.h. die Räume I, III, V, VII und IX, geladen werden kann.

Vor- und Hintersteven, Ruder:

Der untere Teil des Vorstevens wird aus dickwandigem Stahlrohr, der obere Teil aus geschmiedeten Blechen hergestellt und durch eingeschweißte Stege verstärkt. Hinterstevens und Stirnplatten-Halbschwerder werden in der Bauart der Werft angefertigt und vollkommen geschweißt. Ruderscheit und Ruderplatte werden aus Siemens-Martin-Stahl geschmiedet und erhalten an das Lagerstellen Buchsen aus Guß-Nickel-Stahl, die zu Buchsen aus Kunstharz laufen. Das Ruderlager mit dem Ruderschaft wird als Gleitlager ausgeführt.

Doppelboden:

In den Laderäumen II bis IX wird der Doppelboden im Bereich außerhalb der Lenzbrunnen unter einem Winkel von etwa 50° zur Außenhaut hochgezogen.

Im Raum I reicht der horizontale Doppelboden von Bord zu Bord. Die Tankdecke erhält keine Neigung (s. Abschnitt 2.3) und wird entsprechend den Vorschriften für das Fahren von schwerer Ladung verstärkt.

In horizontalen Bereich der Tankdecke werden in den Laderäumen II bis IX an jeder Schiffsseite 11 durchlaufende Seitenträger in Verbindung mit interscostalen Bodenwangen nach Klassifikationsvorschrift angeordnet.

Im Mittelträger, der vom Achterpiekschott bis in die Vorpiek reicht, werden stoßfreie bis, Bestehen zwischen Innenbodden und Flachkiel als Doppelverbindung entsprechend der Klassifikationsvorschrift vorgesehen.

In den Tankräumen im Bereich der Laderäume II bis IX werden Bodenwangen zwischen Rahmen angeordnet.

Im Laderaum I erfolgt der Übergang zur Querspantenbauweise mit Bodenwangen an jedem Spant und mit allmählichen Ausbau der Seitenträger.

Im Laderaum IX Übergang zur Querspantenbauweise mit allmählichem Ausbau der Seitenträger in den Maschinenraum hinein.

Vorlie Bodenwangen werden im Maschinenraum und an den Schiffsenden an jedem Spant vorgesehen.

Zwischen Zwischen- und Frischwasserraum sind Hoflaschen angeordnet.

Tankanstellung gemäß Plan.

Maschinenfundamente:

Der Hauptmotor steht direkt auf der Tankdecke. Im Bereich der Motorengrundplatte werden dicke Top-Platten in die Tankdecke eingeschweißt, die jeweils durch zwei durchlaufende Längsträger unterstützt sind. Die Tankdecke ist im Bereich der Kurbelwanne vertieft. Unterhalb der Fundamentschrauben liegen Kofferdämme.

Alle Fundamente werden entsprechend den aufzunehmenden Kräften zweckmäßig bemessen und in Schweißkonstruktion ausgeführt. Die Hilfsdiesel-Aggregate stehen auf dem Plattformdeck. Die Fundamente werden als Trägersystem zwischen Plattformdeck und Tankboden ausgebildet und durch Rahmenspanten an der Außenhaut unterstützt.

Mannlöcher und Leckschrauben:

Im allgemeinen werden je Tank zwei Mannlöcher, ca. 600 x 400 mm licht, mit aufgeschweißten Schrauben vorgesehen. Die Wassertanks erhalten als Dichtung Gummipackung, die Öltanks Spezialpackungsringe.

Im Bereich der Laderäume werden die Mannlöcher versenkt angeordnet und liegen möglichst nicht unter den Ladeluken. Jeder Toptank erhält möglichst in der Mitte seiner Oberdecksfläche ein Mannloch. Die Trennschotte zwischen den Toptanks erhalten ebenfalls je ein Mannloch.

Mannlöcher in der Tankdecke im Maschinenraum erhalten 150 mm hohe Sülle.

Leckschrauben 30 mm ø aus Messing, Köpfe für Wassertanks mit Innen-Vierkant, für Öltanks mit Innen-Sechskant. Alle Leckschrauben werden außerhalb des Flachkieles angeordnet.

Schotte und Einbauten:

Die Querschotte zwischen den Laderäumen werden als Knickschotte mit vertikalen Falten ausgeführt. Ein Streifen von etwa 2 m Breite unter dem Oberdeck wird als Kastenträger über den Faltschotten angeordnet und ist ein Spantfeld breit, längsschiffs gemessen. Zwischen den Falten werden auf dem Doppelboden Abdeckbleche mit einer Neigung von ca. 50° verschweißt.

Am hinteren Ende der Räume I, III, V und VII wird eine umschottete Plattform unter dem Oberdeck für die Laderaum-Niedergänge angeordnet. Dieser Kasten, nach jeder Seite ca. 900 mm breit, von Mitte Schiff aus gemessen, und ca. 2000 mm hoch, reicht bis zu dem querschiffs liegenden Kastenträger. Durch eine Öffnung, ca. 600 x 1300 mm, in der Wand des Kastenträgers, und durch eine weitere Öffnung, ca. 610 x 610 mm, im Boden des Kastenträgers, gelangt man über eine Raumleiter in den Laderaum (über Laderaumleitern und die anderen Niedergänge zu den Laderäumen siehe Abschnitt 23).

Alle übrigen wasserdichten Querschotte werden als glatte Schotte mit vertikalen Steifen ausgeführt. Die Steifen liegen bei den Piek- und Tankschotten in den Tanks, beim Maschinenraumschott im Maschinenraum.

Lagerungsvorrichtungen:

Der Lagerraum wird direkt auf der Laufdecke, im Bereich der Motorgrundplatte werden diese Tag-Platten in die Laufdecke eingeschweißt, die jeweils durch zwei durchlaufende LA ugträger unterstützt sind. Die Laufdecke ist im Bereich der Laufrollen zweiteilig. Innerhalb der Fundamentschrauben liegen Kiefernbohlen.

Alle Fundamente werden entsprechend den aufzunehmenden Kräften zweckmäßig bemessen und in Schwingungsisolation ausgeführt. Die Hilfsdieseln-Aggregate stehen auf den Plattformen. Die Fundamente werden als Tragerrahmen zwischen Plattformen und Fundamenten ausgebildet und durch Dehnungsfugen an der Außenhaut getrennt.

Schmierölbehälter und Lagerschrauben:

Im allgemeinen werden je Tank zwei Schmierölbehälter, ca. 800 x 400 mm lichte, mit zylinderförmigen Schmierölbehälter vorgesehen. Die Wasserkühler erhalten als Dichtung Gummiplatten, die elastisch Schwingungsbewegungen.

Im Propellerrohr Lagerhaus werden die Schmiedeteile verzinkt angeordnet und liegen vorläufig nicht unter den Laufdecken. Jeder Lagerung erhält wenigstens in der Mitte seiner Oberwasserfläche ein Manloch. Die Tauchpumpe zwischen den Lagerhäusern erhalten ebenfalls je ein Manloch.

Manlöcher in der Laufdecke im Maschinenraum erhalten 1800 mm hohe Schutzkrawatten 20 mm Ø eine Wetzleiste. Köpfe für Kesselrohre mit Innen-Vierkant. Für Öffnungen mit Innen-Sechskant. Alle Lockenschrauben werden ausserhalb des Fundamentes angeordnet.

Gerüste und Bühnen:

Die Gerüste und Bühnen im Laderaum werden als Rundschutze mit vertikalen Fächen ausgeführt. Ein Streifen von etwa 2 m breite unter dem Oberdeck wird als Kreuzverband über den Fachwerken angeordnet und ist ein Spundfeld breit. Langsschiffs gemessen. Zwischen den Fächen werden auf den Doppelboden Anschlagbleche mit einer Neigung von ca. 30° verschweißt.

An unteren Ende der Rahmen I, III, V und VII wird eine wasserdichte Plattform unter dem Oberdeck für die Laderaum-Niedergänge angeordnet. Dieser Kasten, nach jeder Seite ca. 800 mm breit, von Mitte Schiff aus gemessen, und ca. 2000 mm hoch, reicht bis zu den querschiffs liegenden Kastenträgern. Durch eine Öffnung, ca. 600 x 1300 mm, in der Wand des Kastenträgers und durch eine weitere Öffnung, ca. 610 x 610 mm, in Boden des Kastenträgers, gelangt man über eine Kettenleiter in den Laderaum (über Laderaumleitern und die unteren Niedergänge zu den Laderäumen siehe Abschnitt 10).

Alle Ventilen wasserdichten Querschotte werden als glatte Schotte mit vertikalen Stellen ausgeführt. Die Stellen liegen bei den Pick- und Tauchbeuten in den Tanks, beim Maschinenraumschott im Maschinenraum.

Im Bereich der Laderäume werden unter dem Oberdeck außerhalb der Luken durchlaufend auf jeder Seite vom vorderen Maschinenraumschott bis zum vorderen Laderaumschott Ballasttanks angeordnet. Die Innenseiten dieser Tanks reichen als Schrägwände mit einer Neigung von etwa 30° zur Horizontalen jeweils vom durchlaufenden Lukenlängsträger bis zur Außenhaut.
Diese Toptanks werden durch wasserdichte Querschotte in einzelne Tanks unterteilt. In jedem Tank werden querschiffs Schlagschotte angeordnet. Die Längsspanten unter dem Oberdeck und an den Schrägwänden werden an jedem 3.Spant durch Querträger unterstützt.
Die Tankabflüsse werden in geeigneter Weise geschützt.
Der Tieftank vor Raum I, Spt. 225-230, ist durch ein Mittellängsschott unterteilt. In jedem Tank ist längsschiffs ein Schlagschott angeordnet. Unter diesen Tanks liegt ein Pumpenraum mit einem Niedergang bis zum Oberdeck.
Die Tankdecke erhält Querbalken.
Auf dem Oberdeck ist ein Trinkwassertank für die Küche angeordnet. Ein Frischwassertank von Spt. 4 - 15 liegt auf dem hinteren Piekdeck.
Tankwände gemäß Klassifikationsvorschrift. Träger und Versteifungen liegen möglichst innerhalb der Tanks.
Wände für Sanitär- und Wirtschaftsräume aus Stahl,nicht dünner als 4 mm, mittels Sicken ausgesteift, mit 6 mm dickem Süll in Höhe des Bodenbelages.
Stahlwände für Werkstätten und Storeräume des Maschinenbetriebes erhalten im oberen Teil Drahtgeflecht.

Außenhaut und Spanten:

Alle Nähte und Stöße der Außenhaut werden geschweißt. Im Bereich der Seekästen und Ankerklüsen werden verstärkte Platten eingeschweißt.
Die Bodenbeplattung erhält Längsträger, die Seitenbeplattung Querspanten.
Alle Spanten und Längsträger werden mit der Außenhaut verschweißt. Die Stringer im Vorschiff und Hinterschiff werden nach Klassifikationsvorschrift vorgesehen.
Der Schlingerkiel auf ca. 0,25 bis max. zu 1/3 der Schiffslänge wird aus einem Flachwulststahl hergestellt, der mit einem auf der Außenhaut angeschweißten Flachstahl vernietet wird. An den Enden wird der Schlingerkiel verjüngt.

Decks und Decksbalken: Schmaufiel-4/4 Rundrohr beidorseitig im geraden Teil oberhalb des Kimm ganzer aufgeschweißt

Die Decks erhalten volle Beplattung, alle Nähte und Stöße sowie die Decksbalken mit der Beplattung werden verschweißt. An den Lukenecken, unter Decksmaschinenfundamenten und im Bereich der Pfosten werden verstärkte Platten eingeschweißt.Das Oberdeck erhält mittschiffs Längsträger mit Querträgern auf jedem 3.Spant. Alle anderen Decks und das Oberdeck an den Schiffsenden erhalten Querbalken.

Im Bereich der Laderäume werden unter dem Oberdeck unterhalb der Luken durchlaufend auf jeder Seite vom vorderen Maschinenraumschott bis zum vorderen Laderaumschott Heilertanks angeordnet. Die Innenwanten dieser Tanks reichen als Schrägwände mit einer Neigung von etwa 30° zur Horizontalen jeweils vom durchlaufenden Lukenlängsträger bis zur Außenhaut.

Diese Tanks werden durch wasserdichte Querschotte in einzelne Tanks unterteilt. In jedem Tank werden querschiffs Schlingschotte angeordnet. Die Längsspanten unter dem Oberdeck und an den Schrägwänden werden an jedem 3.Spant durch Querträger unterstützt.

Die Tanks dienen werden in gestreuter Weise gesundet.

Der Tiefgang vor Raum 1, Spt. 225-230, ist durch ein Mittellängsschott unterteilt. In jedem Tank ist Lenzmöglichkeit als Schlingschott angeordnet. Unterhalb dieses liegt ein Pumpsumpf mit einem Absaugrohr bis zum Oberdeck. Die Tunnelecke erhält Oberhicken.

Auf dem Oberdeck ist eine Fahrbahnvorrichtung für die Kräne angeordnet. Die Fahrbahnvorrichtung von Spt. 6 - 15 liegt auf dem hinteren Fußdeck.

Tankraum gemäß Klassifikationsvorschrift, Lager und Verzurrungen liegen möglichst innerhalb der Tanks.

Wände für Sanitär- und Wirtschaftsräume aus Stahl nicht dünner als 4 mm, mittels Stücken angezeichnet, mit 6 mm Dicken Stoß in Höhe des Deckenbelages. Stahlwände für Werkstätten und Storeraume des Maschinenbetriebes erhalten im oberen Teil Brustgeländer.

Ausrüstung und Gegenstände

Alle Kette und Stöße der Außenhaut werden geschweißt. Im Bereich der Seekästen und Anbrechlöcher werden verstärkte Platten eingeschweißt.

Die Doppelplattung erhält Längsträger, die Gartenbepflanzung Querspanten.

Alle Spanten und Längsträger werden mit der Außenhaut verschweißt. Die Stringer im Vorschiff und Hinterschiff werden nach Klassifikationsvorschriften vorgesehen.

Der Schlingerkiel auf ca. 0,25 der Schiffslänge wird aus einem Flachstahlstand hergestellt, der mit einem auf der Außenhaut angeschweißten Flachstahl verbunden wird. An den Enden wird der Schlingerkiel verjüngt.

Decke und Geländer

Die Decke erhalten volle Beplattung, alle Kette und Stöße sowie die Deckenbalken mit der Beplattung werden verschweißt. An den Lukenecken, unter Deckenmaschinenfundamenten und im Bereich der Pfosten werden verstärkte Platten eingeschweißt. Das Oberdeck erhält mittschiffs Längsträger mit Querträgern auf jedem 3.Spant. Alle anderen Decke und das Oberdeck an den Schiffsenden erhalten Querträger.

Das Oberdeck wird mit der Außenhaut auf ca. 0,6 der Schiffslänge durch einen runden Schergang mit ca. 750 mm Radius verschweißt. An den Enden geht der Schergang als Viertel-Kegelmantel in die eckige Verbindung Deck/Außenhaut über. An den Schiffsenden wird das Oberdeck mit der Außenhaut verschweißt.

Die im Maschinenraum befindlichen Zwischendecks erhalten Querbalken und werden im Bereich des Maschinenschachtes mit Stahlrohrstützen abgestützt.

Ladeluken:

Die Längs- und Quersülle mit entsprechenden Versteifungen werden mit dem durchstehenden Deck verschweißt. An der Sülloberkante wird ein Wulstprofil als Auflagebahn für die Lukendeckel angenietet (s. Abschnitt 23).
Das Unterteil der Längssülle bildet die innere Tankwand der durchlaufenden Ballast-Toptanks. Die Luken-Querträger sind zwischen diesen Längsträgern angeordnet.
Die Decksausschnitte erhalten Radien. In den Lukenecken werden Abgleitbleche vorgesehen.

Aufbauten und Schanzkleider:

Die Aufbauten werden voll beplattet in Schweißkonstruktion mit Querbalken ausgeführt. Unterzüge und Stützen werden nach Örtlichkeit vorgesehen.
Die Außenwände werden ohne Süll direkt mit dem Deck verschweißt. Im Bereich der Kompaßzone wird unmagnetisches Material vorgesehen.
Auf dem Oberdeck von der Back bis etwa Hinterkante Luke I und von der Mitte Luke IX bis zur Poop sowie auf der Back und Poop ist das Schanzkleid mindestens 1100 mm über Deck und mit der Außenhaut verschweißt, an Oberkante durch Hollandprofil verstärkt. Schanzkleidstützen auf jedem 2.Spant. Im Bereich von Tauklüsen erhält das Schanzkleid verstärkte Platten und verstärkte Stützen.

Das Kommandobrückendeck erhält an Vorkante Düsenschanzkleid, an den Seiten und an Hinterkante festes Schanzkleid mit Teakholzhandlauf.

Das Oberdeck wird mit der Aufbauhaut auf ca. 0,6 der Schiffslänge durch einen runden Übergang mit ca. 750 mm Radius verschweißt. Am Bug muß der Übergang als Gerfel-Gegenmantel in die conische Verbindung Deck/Außenhaut über. Am Heck Spiegelaufbau wird das Oberdeck mit der Außenhaut verschweißt.

Die im Innenraum befindlichen Zwischendecke erhalten Querbalken und werden an Querschott und Maschinenmantelrohr mit Stahlprofilen abgestützt.

Leitungen:

Die Leitungs- und Querrohre mit entsprechenden Verteilungen werden mit dem durchlaufenden Deck verschweißt. In der Schiffsmitte wird ein Sulzprofil als Auflagerbahn für die Schwenkbrücke angeordnet (s. Abschnitt 23).

Das Fundament der Kompressoren bildet die innere Innenwand der durchlaufenden Kielstützstreben. Die Lager-Querträger sind zwischen diesen Längsträgern angeordnet.

Die Kraftmaschinen erhalten Sockel. In den Luftkammern werden Ölgleitbleche verschraubt.

Aufbauten und Schanzkleider:

Die Aufbauten werden voll beplattet in Schweißkonstruktion mit unterhalb angeordneter Unterzüge und Stützen versehen nach Zweckmäßigkeit vorgesehen.

Die Außenwände werden ohne Stöße direkt mit dem Deck verschweißt. Im Bereich der Kompressoren wird unempfindliches Material vorgesehen.

Auf dem Oberdeck von der Deckplatte bis etwa Hinterkante Luke 1 und von der Mitte Luke 1X bis zur Poop sowie auf der Deck und Poop ist das Schanzkleid mindestens 1100 mm über Deck mit der Außenhaut verschweißt, an Oberkante durch Schlingenprofil verstärkt, Schanzkleidstützen auf jeden 2.Spant. Im Bereich von Fenstern erhält das Schanzkleid verstärkte Platten und verstärkte Stützen.

Das Kommandobrückendeck erhält an Vorkante Dienstschanzkleid, an den Seiten und an Hinterkante feste Schanzkleid mit Tauklüsenleiste.

Seemännische Ausrüstung

Steuerausrüstung:

Rudermaschine:

Eine elektro-hydraulische Ruderanlage mit zwei unabhängig voneinander arbeitenden Pumpensätzen gemäß Klassifikationsvorschrift für ein Nennmoment von 25 m t wird vorgesehen.
Ein Ruderlagenanzeiger mit einem Empfänger im Steuerhaus.

Steueranlage:

Die elektrische Fernsteuerung der Rudermaschine erfolgt von einer Lenkrad-Steuersäule im Steuerhaus zum Rudermaschinenraum über zwei von der Brücke aus umschaltbare Stromkreise.

Selbststeueranlage:

In der Steuersäule ist eine Selbststeueranlage eingebaut mit Anschluß an die elektrische Fernsteuerung und die Kreiselkompaßanlage.

Ankerausrüstung:

Es wird eine elektrisch angetriebene horizontale Ankerwinde mit zwei auskuppelbaren Kettennüssen aus Stahlguß und zwei Spillköpfen vorgesehen, Leistung gemäß Klassifikationsvorschrift. 2 Spindelkettenstopper mit Backen aus Stahlguß, Klüsen- und Kettenfallrohre geschweißt.

Anker und Ketten:

3 Patentbuganker, Gewicht nach Vorschrift. Ankerketten aus hochfestem Stahl.

Verholausrüstung:

Zum Verholen des Schiffes stehen außer den Spillköpfen der Ankerwinde insgesamt

4 elektrisch angetriebene Mooringwinden von je 12 t Zugkraft

2 elektrisch angetriebene Verholwinden von je 12 t Zugkraft

zur Verfügung.
Auf dem Backdeck und dem Poopdeck sind je zwei automatische elektrisch angetriebene Verholwinden (Mooringwinden) mit je einem Spillkopf vorgesehen. Die Winden werden umkuppelbar ausgeführt, die Zugkraft beträgt maximal 2,5 t auf der Ladebetriebs-Stufe. Auf der Mooring-Stufe ist die Last bis 12 t in Stufen einstellbar.

Technische Ausrüstung

Gesamtanlage:

Maschinenanlage:

Die elektro-hydraulische Bedieranlage mit zwei unabhängig voneinander betriebenen Pumpenaggregaten gemäß Klassifikationsvorschrift für ein Bemannungsmaß von 28 m wird vorgesehen.

Im Unterflurgemmalger mit einem Empfänger im Steuerhaus.

Energieanlage:

Die elektrische Fernbedienung der Unterwasserhilfe erfolgt von einer tauchgeeigneten im Steuerhaus vom Unterwasserfernsehgerätes über zwei von der Brücke aus ansteuerbare Dreiwegeventile.

Feuerlöschanlage:

Für der Steuerhilfe ist eine Feuerlöschanlage eingebaut mit Anschluß an die Elektrikanne Fernbedienung und die Kraftstoffkompensanlage.

Unterwasserfernsehgerät:

Es wird eine elektrisch angetriebene horizontale Unterwinde mit zwei umschaltbaren Kettenzugen mit Stahlseil und zwei Spillköpfen vorgesehen.

Ausrüstung gemäß Klassifikationsvorschrift. 2 Spindelkettenzugpoller mit Bremsen und Stahlseil, Kiemen- und Kettenfallrohre geschweißt.

Anker und Ketten:

Im Fäkentiefanker, Gewicht nach Vorschrift. Ankerketten aus Bremsenstahl.

Verholeinrichtung:

Zum Verholen des Schiffes stehen außer den Spillköpfen der Unterwinde zur Verfügung:

4 elektrisch angetriebene Mooringwinden von je 12 t Zugkraft

2 elektrisch angetriebene Verholwinden von je 12 t Zugkraft

Auf dem Achterdeck und dem Foopdeck sind je zwei automatische elektrisch angetriebene Verholwinden (Mooringwinden) mit je einem Spillkopf vorgesehen. Die Winden werden umkuppelbar ausgeführt, die Zugkraft beträgt maximal 2,5 t auf der Ladebartieb-Stufe. Auf der Mooring-Stufe ist die Last bis 12 t in Stufen einstellbar.

Auf dem Oberdeck ist vor Luke V und hinter Luke IX je eine elektrisch angetriebene Verholwinde mit horizontaler Welle und 2 Spillköpfen sowie 2 auskuppelbaren Kettennüssen angeordnet. Die Kettennüsse aus Stahlguß mit Bronzebuchsen können einzeln gekuppelt werden. Sie dienen zum Antrieb der endlosen Kettenpaare für die Bewegung der Mac Gregor-Stahllukendeckel (siehe Abschnitt 23).

Poller, Klampen, Klüsen:

Doppelpoller auf Backdeck, Oberdeck und Poopdeck, geschweißte Ausführung.
Rollklampen aus Gußeisen mit Bronzebuchsen.
Seitenklüsen im Schanzkleid aus Gußeisen, freistehende Seitenklüsen aus Stahlguß, Tauklüsen aus Flußstahl.
Die Verholtrossen werden durch 4 doppelte Walzenklüsen außenbords geführt.

Trossen, Trossenwinden, Fender:

Die gemäß Klassifikationsvorschrift geforderten Trossen werden entsprechend der Leitzahl des Schiffes geliefert.
Ferner gehören zur Werftlieferung:

4 Trossenwinden ~~ohne~~ mit Vorgelege
4 Wurfleinen je 35 m mit Sandsack
8 Stopperketten für Festmacher
8 Festmacherschäkel 2"
8 Holzfender mit Leinen, davon 4 vertikale und 4 horizontale
? ~~8~~ Korkfender, 500 mm ø. 4 Anker-~~Ring~~-Reifen Fender ~~mit Leinen~~
1 Schleppstrossen-Winde mit Vorgelege (unter der Brücke) im 2ten Deck

Übrige Trossen und Leinen sind Reedereilieferung.

Boots- und Rettungsausrüstung:

Rettungsboote und Davits gemäß den Vorschriften der Aufsichtsbehörde für ein Schiff auf langer Fahrt.

Zwei Rettungsboote aus Leichtmetall, davon eines mit Motorantrieb.

Anzahl der Bootsplätze siehe Abschnitt 32 - 1.

Jedes Boot mit Inventar, Schlitten zum Fieren und einer sturmsicheren Abdeckung aus Holz. Satt Personenzahl.

Rettungsboots-Notsender und Seenotverpflegung sind von der Reederei zu liefern.

Die Rettungsboote stehen unter Schwerkraftdavits. System Schrot (Aufsteckmotor)

Ein ~~Arbeitsboot~~ Kleines Verkehrsboot 4,0 x 1,75 x 0,7 m ~~aus Eiche~~, ~~kupfergeklinkert~~ mit entsprechender SBG-Ausrüstung, mit sturmsicherer Abdeckung aus Holz und folgendem Inventar:

? 4 Bootsriemen ? Vorschriften.
4 verzinkte Klappdollen
1 Ruder mit Pinne
1 Bootshaken
1 verzinkter Schöpfeimer
2 Fangleinen
1 Ösfaß.

Das ~~Arbeitsboot~~ Verkehrsboot wird in Lagerböcken auf dem Bootsdeck aufgestellt und kann mit dem achteren Ladegeschirr ausgesetzt werden.

Ferner werden geliefert:

6 Rettungsringe, Schaumstoffüllung, davon 4 Stck. mit Nachtlicht

2 Rettungsringe, Schaumstoffüllung, je mit 28 m Leine und Nachtlicht

53 Schwimmwesten, Schaumstoffüllung

2 Kästen für Schwimmwesten, auf Deck in der Nähe der Boote, als Bänke ausgeführt.

50 kg Wellenberuhigungsöl in Kannen

1 Feuerwerkskasten mit Inhalt nach Vorschrift

1 Leinenschießgerät mit Kasten.

1 Abw.-Motorpumpe.

? [illegible] ?

Motorbootinspektor verfahrbar auf Rechnung

Rettungsringe ??

Navigations- und Signalausrüstung:

Kreiselkompaß:

Als Steuerkompaß wird eine Kreiselkompaßanlage vorgesehen. Der Mutterkompaß wird im Steuerhaus aufgestellt und erhält zwei Tochterkompasse auf ~~Schanzkleid-Konsolen~~ Säulen ~~an~~ in den Brückennocken und einen Anschluß zur Selbststeueranlage.

Regelkompaß:

Als Regelkompaß wird eine Reflexions-Kompaßanlage mit Peildiopter und Anzeigevorrichtung im Steuerhaus vorgesehen und auf dem Peildeck aufgebaut.
Ein Reservekompaß in einem Kasten und ein Bezug für den Kompaßstand werden mitgeliefert. Der Kompaß wird kompensiert.

Lote:

Eine Echolotanlage mit Lichtanzeigegerät im Steuerhaus wird eingebaut. System Atlas

Ferner werden geliefert:

2 Handlote, je 3 - 5 kg, mit 25 Faden markierter Lotleine
1 Mittellot, 8 -10 kg, mit 50 Faden markierter Lotleine
1 Lotblock, für Hand- und Mittellote geeignet.

Log:

Lieferung und Verkabelung sowie Hilfeleistung für den Einbau einer Fahrt- und Tiefgangsmeßanlage sind nicht vorgesehen.
Es werden geliefert:

2 Patentlogs, komplett mit Logleine und Propeller,
je 1 Haltevorrichtung für Patentlog am Hinterschiff Bb. und Stb.

Nautische Instrumente und Geräte:

Es werden geliefert, soweit erforderlich nach Vorschrift der Aufsichtsbehörde, sonst in werftüblicher Ausführung:

2 Trommelsextanten
1 Chronometer
1 Aneroid-Barometer
1 Thermometer (Luft)
1 Thermometer (Wasser)
2 Prismengläser 7 x 50
1 Neigungsmesser
1 Kursanzeiger
2 Kursdreiecke mit Gradeinteilung u. Griff
1 Lineal, 1 m lang
2 große Kartenzirkel
1 Kartenlupe mit Stiel
4 Kartenbeschwerer
1 Peiltafel
1 Wachtafel.

Seekarten, nautische Bücher und sonstige Drucksachen gehören nicht zur Werftlieferung.

[illegible]vigations- und Signalausrüstung:

[illegible]reiselkompaß:

[illegible]a Steuerkompaß wird ein Kreiselkompaßanlage vorgesehen. Der Mutterkompaß wird [illegible] Steuerhaus aufgestellt und erhält zwei Tochterkompasse auf Schanzkleid-[illegible]nsen an den Brückennocken und einen Anschluß zur Seitenstellenanlage.

[illegible]gelkompaß:

[illegible]e Kugelkompaß wird eine Peilscheibe-Kompaßanlage mit Peilsichtgeräten und Anzeige-[illegible]richtung im Steuerhaus vorgesehen und auf dem Peildeck aufgebaut.

[illegible]r Kompaßkompaß in einem Daten und ein Satz für den Kompaßstand werden [illegible]geliefert. Der Kompaß wird kompensiert.

[illegible]ote:

[illegible]ine Echolotanlage mit Lichtanzeigegerät im Steuerhaus wird eingebaut.

[illegible]rer werden geliefert:

2 Handlote, je 3 - 5 kg, mit 25 Faden markierter Leitsine
1 Mittellot, 8 -10 kg, mit 50 Faden markierter Leitsine
1 Lotblock, für Hand- und Mittellote geeignet.

[illegible]ge:

[illegible]leitung und Verankerung sowie Hilfeleistung für den Einbau einer Peil- und [illegible]leitungsanlage sind nicht vorgesehen.

[illegible] werden geliefert:

2 Patentleine, komplett mit Leinen und Propeller,
je 1 Ankerverlängerung für Patentleine an Hinterschiff Bb. und Stb.

[illegible]nautische Instrumente und Geräte:

[illegible] werden geliefert, soweit erforderlich nach Vereinbarkeit der Aufsichtsbehörde, [illegible]nnt in verfügbarer Ausführung:

2 Tiefenlotvorrichtungen
1 Chronometer
1 Aneroid-Barometer
1 Thermometer (Luft)
1 Thermometer (Wasser)
2 Fernsehgläser 7 x 50
1 Peilungsmesser
1 Kursanzeiger
2 Kartenkoffer mit Gradeinteilung u. Drill
1 Lineal, 1 m lang
2 große Kartenzirkel
1 Kartenlampe mit Stativ
4 Kartenbeschwerer
1 Tintenfaß
1 Wischtuch.

[illegible]ekuranten, nautische Bücher und sonstige Drucksachen gehören nicht zur [illegible]rtrüstlieferung.

Laternen und Lampen:

Bauart und Anbringung der Laternen und Signallampen gemäß Vorschrift der Aufsichtsbehörde. Elektrische Laternen aus Kupferblech, Petroleum-Laternen aus verzinktem Stahlblech. Schaltung der elektr. Seiten-, Top-, Heck- und Fahrtstörungslaternen vom Steuerhaus, Schaltung der elektr. Ankerlaternen und der Zoll-Laterne von der bei diesen gelegenen Steckdose. Die Morselampe wird am Radarmast montiert und erhält eine Morsetaste im Steuerhaus.
Als Tageslichtsignallampe wird eine Lampe Typ "Atlas 200" mit einer Steckdose an beiden Brückennocken vorgesehen. Scheinwerfer, Davit oder besondere Signallampen für die Fahrt durch den Suezkanal gehören nicht zur Werftlieferung.

Flaggen und Signalmittel:

Flaggen aus 75 % Perlon und 25 % Wolle, Schiffsglocken aus Bronze. Es werden geliefert, soweit erforderlich nach Vorschrift der Aufsichtsbehörde, sonst in werftüblicher Ausführung:

2 Handelsflaggen	1,7 x 1,0 m
je 1 Zoll-, Lotsen- u. Quarantäne-Flagge	1,2 x 1,0 m
1 Unterscheidungssignal (4 Flaggen)	1,2 x 1,0 m
1 Satz (40 Stck.) Internationale Signalflaggen	1,2 x 1,0 m

1 Wegerechtzylinder
3 schwarze Signalbälle
1 Schiffsglocke mit eingraviertem Schiffsnamen, 400 mm ø
1 Schiffsglocke, 250 mm ø
1 Nebelgong, 500 mm ø
1 mechanisches Nebelhorn
2 Megaphone.

Typhon siehe Maschinenbauvorschrift.
An der Rah des Radarmastes je 4 Blöcke und Flaggenleinen.

Funktechnische Ausrüstung:

Die Reederei liefert:

Funkanlage mit Rettungsboots-Notsender
Funkpeilanlage
Sonderfunkgeräte
Radaranlage

nach Vorschrift der International Convention for the Safety of Life at Sea 1948 und der Aufsichtsbehörde einbau- und betriebsfertig frei Werft. Sie trägt die Kosten für die Elektroinstallation ab Hauptschalttafel, die Monteurgestellung, Montage und Inbetriebsetzung durch die Lieferfirma und für die Funkbeschickung.
Die Werft übernimmt den Transport schwerer Teile an Bord, die Montagehilfe sowie die Unterbringung und Aufstellung der Geräte und Hilfsanlagen.
Die Werft liefert einen stählernen Radarmast auf dem Peildeck.

Laternen und Lampen:

Bauart und Anbringung der Laternen und Signallampen gemäß Vorschrift der Aufsichtsbehörde. Elektrische Laternen aus Kupferblech, Petroleum-Laternen aus verzinktem Stahlblech. Schaltung der elektr. Seiten-, Top-, Heck- und Fahrtstörungslaternen vom Steuerhaus, Schaltung der elektr. Ankerlaternen und der Toilettenlaterne von der bei diesen gelegenen Steckdose. Die Morselampe wird am Radarmast montiert und erhält eine Morsetaste im Steuerhaus.

Die Tagesleuchtsignallampe wird eine Lampe Typ "Atlas 200" mit einer Steckdose an beiden Brückennocken vorgesehen. Schalmsrer, Davit oder besondere Signallampen für die Fahrt dürfen den Ausgleichsmast gehören nicht zur Verfügung.

Flaggen und Signalmittel:

Flaggen aus 75 % Perlon und 25 % Zellu, schiffsgemäßen aus Bremen. Es werden geliefert, soweit erforderlich nach Vorschrift der Aufsichtsbehörde, somit in vorschriftlicher Ausführung:

2 Ersatzflaggen	
je 1 Zeit-, Lotsen- u. Quarantäne-Flagge	1,7 x 1,0 m
1 Unterscheidungssignal (4 Flaggen)	1,2 x 1,0 m
1 Satz (40 Stck.) internationale Signalflaggen	1,2 x 1,0 m
1 Megaphon-Zylinder	1,3 x 1,0 m
2 schwarze Signalbälle	
1 Schiffsglocke mit eingravierten Schiffsnamen, 400 mm ø	
1 Schiffsglocke, 250 mm ø	
1 Schlagring, 500 mm ø	
1 mechanisches Schalthorn	
2 Megaphone	

Typen siehe Maschinenbauvorschrift.

An der Ruh den Radarmasten je 4 Blocke und Flaggenleinen.

Funkeinrichtung Ausrüstung:

Die Kosdorf liefert:

Funkanlage mit Peilempfänger-Notsender
Funkpeilanlage
Sonderfunkgerät
Radaranlage

nach Vorschrift der International Convention for the Safety of Life at Sea 1948 und der Aufsichtsbehörde einbau- und betriebsfertig frei Werft. Sie trägt die Kosten für die Elektroinstallation ab Hauptschalttafel, die Montagepositionierung, Montage und Inbetriebsetzung durch die Lieferfirma und für die Funkbescheinigung.

Die Werft übernimmt den Transport schwerer Teile an Bord, die Montagehilfe sowie die Unterbringung und Aufteilung der Geräte und Hilfsanlagen.

Die Werft liefert einen erhöhten Radarmast auf dem Peildeck.

Takelung und Ladegeschirr

Ladepfosten:

Folgende, aus Stahl geschweißte freistehende Ladepfosten sind vorgesehen:

An Hinterkante Back je ein Ladepfosten Bb. und Stb., auf Oberdeck stehend und im Backdeck eingespannt, durch eine Brücke verbunden.

An Hinterkante Poop je ein Ladepfosten Bb. und Stb., auf Poopdeck stehend und im Bootsdeck eingespannt.

Die Pfosten erhalten je eine losnehmbare Mastleiter, wo erforderlich, Handläufe und Umtritte. Die Beschläge für Hangerblöcke, Leitblöcke und Lümmellager befinden sich direkt am Pfostenrohr.

Ladebäume und laufendes Gut:

Es sind insgesamt 4 Ladebäume wie folgt vorgesehen:

an den vorderen Ladepfosten: je 1 Baum für 2 t Tragkraft
an den hinteren Ladepfosten: je 1 Baum für 3 t Tragkraft.

Die Ladebäume sind aus Stahl. Die Knicklänge der 2 t-Bäume beträgt ca. 12 m und die der 3 t-Bäume ca. 11 m.

Die zulässigen Nutzlasten gelten für 15° Baumneigung zur Horizontalen, sie werden zusammen mit der Baumneigung jeweils in die Ladebaumgabel eingemeißelt und auf das Baumrohr aufgemalt. Die Ladebäume werden in fest angebrachten Halterungen gelagert.

Die Ladebäume erhalten einen einfach geschorenen Hanger und einen einfach geschorenen Ladeläufer, für deren Bedienung die Spillköpfe der Mooringwinden besonders eingerichtet sind. Die Ladebäume stehen auf einer Hangerkette und können mittels Baumaufholer und Fußblöcke über die Spillköpfe der Mooringwinden getoppt bzw. gefiert werden.

Für jeden Baum werden zwei Geerenstander aus Drahtseil und zwei Geerentaljen aus Manila mit zwei einscheibigen Holzblöcken geliefert.

Erforderliche Zurraugen und Belegklampen werden zweckentsprechend angeordnet.

Alles laufende Gut besteht aus seewasserbeständig verzinktem 144-drähtigem Stahldraht. Für Drahttauwerk sind nur stählerne Blöcke vorgesehen.

Holzblöcke aus Esche mit stählernen, verzinkten Scheiben.

Die Hangerblöcke erhalten Graphitschmierung, die Lade- und Leitblöcke erhalten Ölkammer mit Lederbandschmierung.

~~Ein~~ Die 3-t-Bäume an den hinteren Pfosten ~~ist~~ sind nach vorn umsetzbar auszuführen, damit Reserveteile aus dem Maschinenschacht herausgenommen werden können.

Takelung und Ladegeschirr

Ladeplätze:

Folgende, aus Stahl geschweißte freistehende Ladeplätze sind vorgesehen:

Am Hinterraute Deck je ein Ladeplatz Bb. und Stb., auf Oberdeck stehend und in Deckdeck eingepaßt, durch eine Brücke verbunden.

Am Hinterraum Poop je ein Ladeplatz Bb. und Stb., auf Poopdeck stehend und in Deckdeck eingepaßt.

Die Plätze erhalten je eine leichtbare Umfriedung, wo erforderlich, Handläufe und Durchsteigen. Die Durchgänge für Hauptplätze, Leitbäume und Lümmellager befinden sich direkt am Flaschenzug.

Ladebäume und Ladegeräte usw:

Es sind insgesamt 4 Ladebäume wie folgt vorgesehen:

an den vorderen Ladeplätzen: je 1 Baum für 3 t Tragkraft
an den hinteren Ladeplätzen: je 1 Baum für 3 t Tragkraft.

Die Ladebäume sind aus Stahl. Die Spitzenlänge der 3 t-Bäume beträgt ca. 14 m und die der 3 t-Bäume ca. 11 m.

Die zulässigen Kräfte betragen für 15° Neigung zur Horizontalen.

Sie werden zusammen mit der Neuanfertigung zuweilen in die Ladebaumgabel eingemeißelt und auf das Hammerhut aufgemalt. Die Ladebäume werden in fest angebrachten Leitrollen geführt.

Die Ladebäume erhalten einen einfach gesicherten Lager und einen einfach gesicherten Ladeläufer, für deren Bedienung die Spillköpfe der Mastringe besonders eingerichtet sind. Die Ladebäume stehen auf einer Hammerkette und können mittels Umsetzläufer und Fußbäcke über die Spillköpfe der Mastringe gekappt bzw. geführt werden.

Für jeden Baum werden zwei Geschirrtaschen aus Drahtseil und zwei Geschirrleinen aus Manila mit zwei einschlägigen Holzblöcken geliefert.

Erforderliche Anrennen und Belegklampen werden zweckentsprechend angeordnet.

Alles laufende Gut besteht aus gewachsenem verzinktem 144-drähtigem Stahldraht. Für Drahtseilwerk sind nur stählerne Blöcke vorgesehen.

Holzblöcke aus Esche mit stählernen, verzinkten Schalen.

Die Hauptblöcke erhalten Graphitschmierung, die Lade- und Leitblöcke erhalten Öldrucker als Lederbadschmierung.

Ein 3-t-Baum an den hinteren Plätzen ist noch vorn unentbehrlich anzuführen, damit Reservetalje aus dem Deckhausmast herausgenommen werden können.

Krähennest:

Das Pfostenpaar an Hinterkante Back ist durch eine Brücke in Schweißkonstruktion und Geländer aus Gasrohr mit einem Durchzug verbunden. Auf der Mitte dieser Pfosten-Querverbindung ist ein Krähennest (Beobachtungstonne) angeordnet.

In der Frontwand ein Festfenster 550 x 675 mm mit Klarsichtapparat, in den Seitenwänden je eine Zugangstür mit einem Festfenster 250 mm Ø, in der Rückwand ein Festfenster 350 x 500 mm.

Decke, Wände, Fußboden aus Stahl, hell gestrichen.
Ein Klappsitz. ~~Anschlüsse für~~ Wechselsprechanlage und Einbaukörper siehe Maschinenbauvorschrift.

Ladungsausrüstung

Wegerung der Laderäume:

Das Schiff erhält keine Boden- oder Seitenwegerung, es werden dementsprechend auch keine Halterungen für Wegerungslatten vorgesehen.

Ausrüstung für Getreidefahrt:

Besondere Einrichtungen für Getreidefahrt sind nicht vorgesehen, da Größe, Anordnung und Ausführung der Ladeluken und Laderäume den Vorschriften der Aufsichtsbehörde für die Fahrt von vollen Getreideschüttladungen entsprechen. Zusatzeinrichtungen für Teilladungen von Getreide sind nicht vorgesehen.

Zugänge zu den Laderäumen und Tanks:

An beiden Enden der Räume I bis IX wird je eine Einsteigluke mit etwa 610 x 610 mm lichter Öffnung vorgesehen. Die Stahldeckel erhalten Gummidichtung und Korbmutterverschluß. Hänge und Bolzen aus Stahl, vier Korbmuttern aus Messing, Augen für Vorhängeschloß und Zollplombe, Handgriff und Feststellhaken.

Am hinteren Ende der Räume I, III, V und VII wird eine umschottete Plattform angeordnet, die bis zu dem über dem Faltschott vorgesehenen Kastenträger reicht. Durch eine Öffnung, ca. 600 x 1300 mm, in der Wand des Kastenträgers und eine weitere Öffnung, ca. 610 x 610 mm, im Boden des Kastenträgers gelangt man in den Laderaum (vergl. Seite 11-2).

In jeder Einsteigöffnung wird eine Raumleiter mit Sprossen aus 22 mm Vierkantstahl zwischen den Schottsteifen bzw. mit Wangen aus Flachwulststahl angeordnet, die mit dem Schott verschweißt wird. Handgriffe aus 1" Gasrohr, wo erforderlich.

Zugänge zu Tanks durch Mannlöcher über Steigeisen bzw. losnehmbare Leitern mit Sprossen aus 16 mm Vierkantstahl und Wangen aus Flachstahl. Handgriffe aus 1" Gasrohr, wo erforderlich.

Die auf dem Backdeck vorn gelegene Einsteigluke zum Bootsmannsstore und die Poopdeck-Luke zum Proviantraum und Decksstore erhalten je einen Stahldeckel mit Bolzen und Hängen aus Stahl, Gummidichtung, vier Korbmuttern aus Messing, Handgriff und Feststellhaken.

Die auf dem Oberdeck vorn gelegene Einsteigluke zum Bootsmannsstore erhält einen Stahldeckel mit Bolzen und Hängen aus Stahl, Handgriff und Feststellhaken.

Ladungsausrüstung

Bewegung der Laderäume:

Das Schiff erhält keine Boden- oder Seitenbewegung, es werden dementsprechend auch keine Halterungen für Bewegungsleiten vorgesehen.

Ausrüstung für Getreidefahrt:

Besondere Einrichtungen für Getreidefahrt sind nicht vorgesehen, da Größe, Anordnung und Ausführung der Luken und Laderäume den Vorschriften der Aufsichtsbehörde für die Fahrt von vollen Getreidesonderladungen entsprechen. Zusätzlichtungen für Teilladungen von Getreide sind nicht vorgesehen.

Zugänge zu den Laderäumen und Tanks:

An beiden Enden der Räume I bis IX wird je eine Einsteigluke mit etwa 810 x 610 mm lichter Öffnung vorgesehen. Die Stahldeckel erhalten Gummidichtung und Sicherungsvorrichtung. Hinge und Deckel aus Stahl, vier Korbmuttern aus Messing, Augen für Verschlußgeschloß und Zeiplombe. Handgriff und Festsitzhaken.

An hinteren Ende der Räume I, VII, X und VIII wird eine umschottete Plattform angeordnet, die sich an den über dem Zwischendeck vorgesehenen Kastenträger reicht. Durch eine Öffnung, ca. 600 x 1300 mm, in der Wand des Kastenträgers und eine weitere Öffnung, ca. 610 x 610 mm, im Boden des Kastenträgers gelangt man in den Laderaum (vergl. Seite 11-2).

In jeder Einsteigöffnung wird eine Raumleiter mit Sprossen aus Rd mm Vierkantstahl zwischen den Schottartiefen bzw. mit Wangen aus Flachmaterialstahl angeordnet, die mit dem Schott verschweißt wird. Handgriffe aus 1" Gasrohr, wo erforderlich.

Zugänge zu Tanks durch Handlöcher über Steigeisen bzw. leicht bewegbare Leiter mit Sprossen aus 10 mm Vierkantstahl und Wangen aus Flachstahl. Handgriffe aus 1" Gasrohr, wo erforderlich.

Die auf dem Backdeck vorn gelegene Einsteigluke zum Bootsmannsstore und die Poppdeck-Luke zum Proviantraum und Decksstore erhalten je einen Stahldeckel mit Hinge und Hängen aus Stahl, Gummidichtung, vier Korbmuttern aus Messing, Handgriff und Festsitzhaken.

Die auf dem Oberdeck vorn gelegene Einsteigluke zum Bootsmannsstore erhält einen Stahldeckel mit Hinge und Hängen aus Stahl, Handgriff und Festsitzhaken.

Verschlüsse für Ladeluken:

Die Oberdecksluken I bis IX erhalten stählerne Mac Gregor-Patent-Lukendeckel, System "Single Pull". Die Lukendeckel werden vor den Luken gestaut. Der Öffnungs- und Schließvorgang der auf dem Süllwinkel abrollenden Abdeckung erfolgt über ein endloses Kettenpaar für jeweils vier bzw. fünf Luken. Der Antrieb der beiden aus hochfestem Sonderstahl hergestellten endlosen Kettenpaare erfolgt über zwei elektrisch angetriebene 12 t-Verholwinden (vergleiche Seite 21 - 1).

Die Antriebswelle der Winden reicht jeweils über die ganze Lukenbreite und trägt an jedem Ende eine auskuppelbare Kettennuß und einen Spillkopf. Der jeweils zuletzt in den Stauraum einfahrende Deckel trägt Bb. und Stb. je einen Mitnehmer, der durch eine Bolzenverbindung an die Transportkette angeschlossen ist. Der Bolzen kann leicht entfernt werden, so daß auch die Luken einzeln geöffnet bzw. geschlossen werden können. Bei der endlosen Kette läuft das obere Kettentrumm in einem U-Profil in Höhe der Süllloberkante, das untere Trumm ebenfalls in einem U-Profil.

Die Verholwinde hinter Luke IV öffnet bzw. schließt über das endlose Kettenpaar die Luken I und III in einem Arbeitsgang. Nach Lösen der Mitnehmer-Bolzenverbindung von der Transportkette , nach dem Verfahren des Kettenpaares und Anschließen der Mitnehmer von den Luken II und IV an die Transportkette können diese letztgenannten Luken geöffnet bzw. geschlossen werden.

Die Verholwinde hinter Luke IX öffnet bzw. schließt in einem Arbeitsgang die Luken V, VII und IX und im zweiten Arbeitsgang die Luken VI und VIII.

Diese Anordnung ermöglicht ein gleichzeitiges Öffnen und Schließen von mehreren Luken. Außerdem können die Winden nach Auskupplung der Kettennüsse für Verholzwecke benutzt werden.

Die Lukendeckel erhalten einen bewährten Zollverschluß. Für das Anheben der Deckel sind 4 handhydraulische Heber (dazu 2 Reserve) vorgesehen.

Regensegel gehören nicht zur Werftlieferung.

Vermessungsverschlüsse:

Im Backendschott Spt. 225 Bb. und Stb. je eine Vermessungsöffnung 3' x 4' mit Verschlußdeckeln aus Stahl nach Klasse II der Freibordvorschriften.

Verschlüsse für Luken:

Die Oberdeckluken I bis IX arbeiten stahlform und Greyer-Patent-Luken-deckel, System "Stayle Full". Die Lukendeckel werden vor den Lukem gestaut. Der Öffnungs- und Schließvorgang der auf dem Stillwinkel abrollenden Abdeckung erfolgt über ein endloses Kettenpaar für jeweils vier bzw. fünf Luken. Der Antrieb der beiden aus hochfestem Sonderstahl hergestellten endlosen Kettenpaare erfolgt über zwei elektrisch angetriebene 12 t-Verholwinden (vergleiche Seite 21 - 11).

Die Antriebswelle der Winden reicht jeweils über die ganze Lukenbreite und trägt an jedem Ende eine exzentrische Kettenrad und einen Spillkopf. Der jeweils zuletzt in den Stauraum einfahrende Deckel trägt 5b. und 5th. je einen Mitnehmer, der durch eine Drehverbindung an die Transportkette angeschlossen ist. Der Rollen kann leicht ausgetauscht werden, so daß auch die Luken einzeln geöffnet bzw. geschlossen werden können. Bei der endlosen Kette liegt das obere Kettenstrum in einem U-Profil in Höhe der Stillscherkante, das untere Trum ebenfalls in einem U-Profil.

Die Verbindung hinter Luke IV öffnet bzw. schließt über das endlose Kettenpaar die Luken I und III in einem Arbeitsgang. Nach Lösen der Mitnehmer-Polzenverbindung von der Transportkette , nach dem Verfahren des Kettenpaares und Ansetzen der Mitnehmer von den Luken II und IV an die Transportkette können diese Zwischenpunkten Luken geöffnet bzw. geschlossen werden.

Die Verbindung hinter Luke IX öffnet bzw. schließt in einem Arbeitsgang die Luken V, VII und IX und in zweiten Arbeitsgang die Luken VI und VIII.

Diese Anordnung ermöglicht ein gleichzeitiges Öffnen und Schließen von mehreren Luken. Außerdem können die Winden nach Auskupplung der Kettenstücke für Verholzwecke benutzt werden.

Die Lukendeckel erhalten einen bewährten Zeltverschluß. Für das Anheben der Deckel sind 4 hydraulische Heber (dann 2 Reserve) vorgesehen.

Gegenüber früheren nicht nur Vorrichtelerung.

Verzurrungsvorrichtung:

Im Bohrenschlitz Spt. 225 Bb. und 8th. je eine Verzurrungsöffnung 3' x 1' mit Versenkdeckeln aus Stahl nach Klasse II der Freibordvorschriften.

Lüftung der Laderäume:

Die Laderäume erhalten natürliche Lüftung. Für zwei angrenzende Laderäume werden jeweils zwei einzeln absperrbare Lüfterrohre in einem Lüfter zusammengefaßt, also werden je Laderaum zwei Zu- und zwei Ablüfter angeordnet.

Ausführung und Befestigung der Stutzen nach Vorschrift der Klassifikationsgesellschaft. Jeder Zulüfter erhält zwei Handgriffe und eine Feststellschraube. Lüfterköpfe und Lüfteraufsatzrohre verzinkt. Wasserdichter Verschluß und Feuer-Absperrung nach Vorschrift.

Der Pumpenraum erhält künstliche Zuluft.

Lüftung der Laderäume:

Die Laderäume erhalten natürliche Lüftung. Für zwei angrenzende Laderäume werden jeweils zwei einzeln absperrbare Lüfterrohre in einem Lüfter zusammengefaßt, also werden je Laderaum zwei Zu- und zwei Abluftrohre angeordnet.

Anzündung und Befestigung der Stutzen nach Vorschrift der Klassifikationsgesellschaft. Jeder Zuluftrohr erhält zwei Handgriffe und eine Feststellschraube. Luftrohre und Lüfterauftrittrohre verzinkt. Wasserdichter Verschluß nach Fenster-Abperrung nach Vorschrift.

Der Pumpenraum erhält kunstliche Zuluft.

? CO_2 in den Laderäumen
Kpt. Grüsdel fragen!

Schiffsausrüstung

Lüftung:

Für die Besatzungsunterkünfte wird ein mechanisches Niederdruck-Lüftungssystem mit natürlicher Ausgleichslüftung eingebaut. Dieses Lüftungssystem ist in mehrere Gruppen unterteilt. Die Vorschriften der Aufsichtsbehörde über Luftbedarf und Luftwechsel sowie hinsichtlich der Regelbarkeit und der Ersatzteile der Lüfter werden eingehalten.

Kanäle aus verzinktem Stahlblech, 1,5 mm dick in Sanitärräumen, sonst 1 mm dick. Kanäle im allgemeinen gefalzt, in Sonderfällen genietet. Lufteintritte für die Wohnräume bis zum 2.Ingenieur und 2.Offizier durch Punkah-Louvres, für Schiffsleitung und Repräsentationsräume durch Friesaustritte mit Drosselklappen. Luftaustritt aus den Wohn- und Aufenthaltsräumen in die Gänge durch Schieber oder Lüftungsjalousien in Türen oder Wänden. Die Lufteintritte und -austritte in den Sanitär- und Wirtschaftsräumen erhalten Drahtgitter.

Heizung:

Alle bewohnten Räume werden nach Vorschrift der Aufsichtsbehörde durch eine Warmwasserheizung so beheizt, daß bei einer Außentemperatur von -15°C folgende Innentemperaturen gehalten werden können:

Trockenräume	+ 30°C
Wohn- und Aufenthaltsräume, Waschräume, Bäder	+ 20°C
Maschinenraum, Rudermaschinenraum, WC's, Pantries, Küche, sofern an Außenwänden liegend	+ 6°C.

Weitere Einzelheiten sowie E-Heizkörper siehe Maschinenbauspezifikation.

Fenster:

Alle Fenster gemäß DIN/HNA-Normen. Sämtliche Fensterscheiben aus Sicherheitsglas, Fenster für Bäder und WC's erhalten Mattglasscheiben, die Gläser in den Klappen des Maschinenoberlichtes aus Drahtroh glas. Sämtliche Klappfenster erhalten Feststellhaken.

Die Poop und alle Wände auf dem Oberdeck erhalten runde Klappfenster, Durchmesser 350 mm ~~für Wohnräume bzw. 250 mm für andere Räume~~. Einschweißzarge aus Stahl, Glasrahmen aus Messing, Seeschlagblende aus Temperguß und Einlegedeckel aus verzinktem Stahl.

Alle übrigen Wände des Aufbaues erhalten rechteckige Klappfenster mit 450 x 635 mm lichter Glasdurchsicht. Fensterzarge und Glasrahmen aus Messing.

Schlußausarbeitung

Lüftung:

Für die Bearbeitungsräume wird ein mechanisches Niederdruck-Lüftungssystem mit natürlicher Angleichleitung eingebaut. Dieses Lüftungssystem ist in mehrere Gruppen unterteilt. Die Verschriften der Aufsichtsbehörde über Luftbedarf und Luftwechsel sowie hinsichtlich der Regelbarkeit und der Temperatur der Luft werden eingehalten.

Kanäle aus verzinktem Stahlblech, 1,5 mm dick in Sanitärräumen, sonst 1 mm dick. Kanäle im allgemeinen gelötet, in Sonderfällen genietet.

Luftleitrittte für die Räumen bis zum 2. Ingenieur und 2. Offiziere durch Punkt-Luftrosen, für Schnellschluß und Temperaturschutzmaßnahmen durch Frischluftrittte mit Drosselklappen. Luftaustritt aus den Wohn- und Aufenthaltsräumen in die Gänge durch Schlitzer oder Luftungsjalousien in Türen oder Wänden. Die Luftleitrittte und -austrittte in den Sanitär- und Wirtschaftsräumen erhalten Drehgitter.

Heizung:

Alle Bewohnten Räume werden durch Verscritt der Aufsichtsbehörde durch eine Warmwasserheizung so beheizt, daß bei einer Außentemperatur von -15°C folgende Innentemperaturen gehalten werden können:

Trockenräume + 30°C

Wohn- und Aufenthaltsräume, Waschräume, Bäder + 20°C

Maschinenräume, Werkstätten, WC's,

Fluren, Küche, Speisen an Außenwänden

Lager + 8°C.

Weitere Einzelheiten siehe E-Werkbuch siehe Maschinenbeschreibung.

Fenster:

Alle Fenster gemäß DIN-Normen. Sämtliche Fensterscheiben aus Sicherheitsglas, Fenster für Bäder und WC's erhalten Mattglasscheiben, die Gläser in den Klappen des Maschinenbodenlichtes aus Drahtrohglas.

Sämtliche Klappfenster erhalten Feststellhaken.

Die Tür mit alle Wand- und Deckenbrüchen erhalten runde Klappfenster. Durchmesser 350 mm für Schwimmer Tür, 250 mm für andere Räume. Dichtungsfarbe aus Stahl, Gleitrahmen aus Messing, Sonnenblende aus Leichtmetall und Einlegeschei aus verzinktem Stahl.

Alle Türen Bauart des Aufbaues ein Tür rechteckige Klappfenster mit 350 x 215 mm lichter Öffnung, Fensterfarbe und Glasrahmen aus Messing.

Die Frontwand des Steuerhauses erhält rechteckige Fenster aus ~~seewasserbeständigem Leichtmetall~~ Messing (verchromt?), und zwar abwechselnd Festfenster und nach innen oben schlagende Klappfenster. Das mittlere ~~Klapp~~fenster ~~hat 650 x 675 mm~~ als Panoramafenster mit feststehenden Ausscheiben lichte Glasdurchsicht, die anderen Fenster 550 x 675 mm. Je ein Festfenster auf Bb.-und Stb.-Seite der Frontwand ist mit einem Klarsichtapparat Glasdurchsicht mit 330 mm lichter Durchsicht ausgerüstet.
Das Maschinenoberlicht erhält der Größe entsprechend runde Festfenster mit Drahtroh glas und Fensterringen aus verzinktem Stahl. Das Schiff erhält Moskitoschutz.

Stahltüren:

Außentüren und Maschinenraumtüren mit Bördelrand und Gummidichtung und zwei Hängen mit Langlöchern und Bolzen aus Stahl. Alle Außentüren auf dem Oberdeck erhalten sechs Vorreiber, sonst vier. Die Maschinenraumtüren und die Türen zum Umformerraum und zum Hafenarbeiter-WC erhalten zwei Vorreiber. Das Türblech der Innentüren wird mit Flachstahl garniert. Die Innentüren erhalten zwei Hänge mit Bolzen aus Stahl. Küchentür horizontal geteilt mit Ausgabeklappe.

Geländer:

Geländerstützen aus Radreifenstahl 56 x 19 mm, auf Deck geschweißt, Stützenabstand 1150 mm bis 1350 mm. Die Stützenhöhe beträgt 1065 mm über Stahl- bzw. Kunststoffdeck bis Mitte Handlauf; wo erforderlich, Geländerstreben. Handlauf aus 1 1/4" und zwei Durchzüge aus 3/4" Gasrohr. Sturmhandläufe aus 1 1/4" Gasrohr werden, wo erforderlich, an Außenwänden angebracht.

Unverkleidete Stahltreppen und Leitern:

Stahltreppen zum Backdeck, Poopdeck, Bootsdeck und zum Rudermaschinenraum mit Wangen aus Flachwulststahl, Stufen aus Tränenblech mit Wulst an Vorkante, und Handläufen aus verzinktem Gasrohr 1 1/4".
Leitern mit Wangen aus Flachstahl, Sprossen 16 mm Vierkantstahl, wo erforderlich, Handgriffe aus verzinktem Gasrohr 1 1/4".
Stählerne Leitern mit zwei Plattformen im Niedergang zum Pumpenraum.
Leitern zu Laderäumen und Tanks siehe Abschnitt 23.

Die Frontwand des Steuerhauses erhält rechteckige Fenster aus seewasserbeständigem Isolierglas, und zwar abwechselnd Festfenster und nach innen oben schlagende Klappfenster. Das mittlere Klappfenster hat 680 x 670 mm lichte Öffnungsweite, die anderen Fenster 550 x 670 mm. Je ein Festfenster auf Bb.-und Stb.-Seite der Frontwand ist mit einem Kurzeichtapparat mit 380 mm lichter Öffnungsweite ausgerüstet.

Das Maschinenoberlicht erhält der Größe entsprechend runde Festfenster mit Drahtglas und Gummidichtungen aus verzinktem Stahl. Das Schiff erhält Moskitoaufbauten.

Stahlbauten:

Aufbauten und Maschinenraumumrahmungen mit Bordwand und Gummidichtung und zwei Türen mit Laufschienen und Rollen aus Stahl. Alle Aufbauten auf dem Oberdeck erhalten jeweils Vorräume, sonst vier. Die Maschinenraumtüren und die Türen zum Steuerraum und zum Mannschaftsraum-WC erhalten zwei Vorräume. Das Terrdach der Tankstellen wird mit Flachdachpappe gedeckt. Die Innentüren erhalten zwei Türen mit Rollen aus Stahl. Kücheneinbauten vollständig mit Anrichteplatte.

Geländer:

Geländerstützen aus Buderfinnstahl 50 x 10 mm, auf Deck geschweißt. Stützenabstand 1150 mm bis 1250 mm. Die Stützenhöhe beträgt 1000 mm über Stahl- bzw. Massivfußboden bis Mitte Handlauf; wo erforderlich, Geländerstreben. Handlauf aus 1 1/4" und zwei Durchzüge aus 3/4" Gasrohr. Stützenhandläufe aus 1 1/4" Gasrohr werden, wo erforderlich, an Außenwänden angeordnet.

Anzahl der Stahltreppen und Leitern:

Stahltreppen zum Backdeck, Vorpeak, Bootsdeck und zum Maschinenraum mit Wangen aus Flachwinkelstahl, Stufen aus Tränenblech mit Wulst an Vorkante und Handläufen aus verzinktem Gasrohr 1 1/4".

Leitern mit Wangen aus Flachstahl, Sprossen 10 mm Vierkantstahl, wo erforderlich, Handgriffe aus verzinktem Gasrohr 1 1/4".

Stahlerne Leitern mit zwei Plattformen im Niedergang zum Tauchraum. Leitern zu Decksaufbauten und Masten siehe Abschnitt 23.

Fallreep, Landgang:

Auf jeder Schiffsseite wird ein Fallreep vorgesehen. Jedes Fallreep aus ~~Leichtmetall~~ Stahl mit ~~Verstell~~ Rund stufen, unterer Gräting, auf jeder Seite mit einem Rohrhandlauf mit Kunststoffbezug und einem Manila-Durchzug sowie oberem Drehpodest. ohne und Handgriffklappen.

Für die Bedienung der Fallreeps ist auf jeder Schiffsseite eine handbetriebene Winde und ein schwenkbarer Galgen vorgesehen. Ein Landgang aus Leichtmetall mit Laufplanken und Querlatten aus ~~Tannen~~holz von ~~8~~ 12 m Länge und 600 mm Breite mit Stützen und Maniladurchzügen wird geliefert.

Die Werft liefert eine Relingtreppe aus Leichtmetall und eine Lotsenleiter.

Sonnenschutzausrüstung:

Auf den Brückennocken und auf dem Bootsdeck, mit Ausnahme des Bereiches der Boote, werden Sonnensegel vorgesehen. Das Sonnensegelgestell wird aus verzinkten Gasrohren geschweißt. Stützen mindestens 1 1/2", Dachlatten mindestens 1 1/4".

Bootsmannsstore:

Zwei Storeräume im Vorschiff und ein Storeraum in der Poop, Zugang durch jeweils eine Luke 800 x 800 mm im Backdeck, Oberdeck und im Poopdeck mit losnehmbarer Leiter.

Ausführung:

Decken und Wände: Stahl, gestrichen.

Fußböden: Stahl, gestrichen, mit Lattengrätingen unter den Borden.

Ausstattung:

je 1 Bord, ca. 1100 mm über Deck aus Holz, längs der Außenhaut bzw. Wand, das eine aus Spundbrettern, das andere aus Latten, beide mit Rand- und Schlingerleisten. Im Bereich der Borde an der Außenhaut losnehmbare Schweißlatten 150 x 50 mm in Rundeisenhaltern.

Stangen aus 20 mm Rundstahl unter den Decksbalken, nach Örtlichkeit.

Außerdem im Storeraum unter dem Backdeck:

1 verschließbarer Schrank aus verzinktem Blech,
1 dreigeteilter Tank aus Blech, ca. 1600 x 450 x 700 mm, für Seife, Soda, Twist,
1 fest eingebauter Holzkasten mit Deckel für Sand.

~~Bügel an der Außenhaut zum Aufhängen der Schlepptrosse.~~

Das Bootsmannsgut wird in werftüblicher Ausführung geliefert. (Standard VAI/92)

Fallreep, Landgang:

Auf jeder Schiffsseite wird ein Fallreep vorgesehen. Jedes Fallreep aus leichtmetall mit Verstellstufen, unterer Gelenk, und jeder Seite mit einem Handhaulauf mit Kunststoffbezug und einem Manila-Durchzug sowie oberem Drehpodest.

Für die Benutzung der Fallreeps ist auf jeder Schiffsseite eine handbetriebene Winde und ein schwenkbarer Galgen vorgesehen. Ein Landgang aus leichtmetall mit Laufplanken und Querleisten aus Tannenholz von 6 m Länge und 800 mm Breite mit Stützen und Maniladuchzügen wird geliefert.

Die Werft liefert eine Reinigungspumpe aus leichtmetall und eine Lotenleiter.

Sonnenschutzmaßnahmen:

Auf den Brückenaufbauten und auf dem Bootsdeck, mit Ausnahme des Bereiches der Boote, werden Sonnenzelte vorgesehen. Das Sonnenzeltgestell wird aus verzinkten Gasrohren geschweißt. Stützen mindestens 1 1/2", Deckplatten mindestens 1 1/4".

Bootsmannsstore:

Zwei Storerräume im Vorschiff und ein Storeraum in der Proep, Zugang durch jeweils eine Luke 500 x 800 mm im Bootsdeck, Oberdeck und im Proepdeck mit leichtmetallener Leiter.

Ausführung:

Decken und Wände: Stahl, verzinken.

Fußböden: Stahl, verzinken, mit Leitungsrinnen unter den Borden.

Ausrüstung:

je 1 Bord, ca. 1100 mm über Tank aus Holz, längs der Außenhaut bzw. Wand, das eine aus Sperrholzplatten, das andere aus Latten, beide mit Handleiste und Schlingorleisten. In Verlauf der Borde an der Außenhaut Lenzenbohrer Schwarzblatten 150 x 50 mm in Gummiaufnahmen.

Stangen aus 40 mm Rundstahl unter den Deckbalken, nach Örtlichkeit.

Außerdem im Storeraum unter dem Bootsdeck:

1 verschließbarer Schrank aus verzinktem Blech,
1 drehgestellter Tank aus Blech, ca. 1000 x 480 x 700 mm, für Seife, Soda, Salat,
1 Tisch eingebauter Holzplatten mit Deckel für Sand.

Siehe zu Ziff. Ausführung zum Anhängen der Schleppstrosse.

Das Bootsmannsgut wird in wertentlicher Ausführung geliefert.

Zimmermannswerkstatt:

Decke und Wände: Stahl, gestrichen.

Fußboden: Stahl, gestrichen, mit Lattengrätingen vor der Hobelbank.

Mit folgender Ausrüstung:

1 Werkzeugschrank, Grundfläche ca. 750 x 500 mm, Kiefer, gestrichen
1 Hobelbank, 2 m lang
1 Handschleifstein, 350 mm Ø, mit Trog.

Das Zimmermannsgut wird in werftüblicher Ausführung geliefert.

Lampenraum:

Decke, Wände, Fußboden: Stahl, gestrichen.

Mit folgender Ausrüstung:

1 Arbeitstisch, ca. 1000 x 500 mm, mit Schrankteil unter einer Hälfte, aus verzinktem Blech, mit Rahmen aus Profilstahl;

Regale, fest eingebaut, aus Profilstahl, mit losnehmbaren Borden aus verzinktem Blech, je Bord eine Schlingerleiste, Facheinteiler für Unterbringung der Lampen und Laternen.

Unterbringung der Reserve-Seitenlaternen und Reserve-Fahrtstörungslaternen im Steuerhaus.

Laternen und Lampen siehe Abschnitt "Navigations- und Signalausrüstung".

Farbenraum:

Decke, Wände, Fußboden: Stahl, gestrichen.

Mit folgender Ausrüstung:

1 Arbeitstisch, ca. 1000 x 500 mm, mit Schrankteil unter einer Hälfte, aus verzinktem Blech, mit Rahmen aus Profilstahl;

Regale, fest eingebaut, aus Profilstahl, mit je 3 losnehmbaren Borden aus verzinktem Blech, Borde ca. 600, 1100, 1600 mm über Deck, mit je 2 Schlingerleisten;

1 Petroleumtank, 110 l, mit explosionssicherem Luftrohrverschluß

1 Firnistank, 110 l

Füllung der Tanks vom darüberliegenden Deck.

Verschiedener Ausbau:

Längsschiffsliegende Hebeaugen für Ruder und Propeller sowie Augen für die Befestigung der Malerstellagen im Bereich des Vor- und Hinterschiffes sind in werftüblicher Ausführung zweckentsprechend vorgesehen.

Ein Schiffs-Vollmodell gehört nicht zur Werftlieferung.

Zimmermannswerkstatt:

Decke und Wände: Stahl, gestrichen.

Fußboden: Stahl, gestrichen, mit Lattenrüstungen vor der Hobelbank.

Mit folgender Ausrüstung:

1 Werkzeugschrank, Grundfläche ca. 750 x 500 mm, Kistler, gestrichen
1 Hobelbank, 2 m lang
1 Handschleifstein, 350 mm ϕ, mit Trog

Das Zimmermannsgut wird in wertfüllicher Ausführung geliefert.

Lagerraum:

Decke, Wände, Fußboden: Stahl, gestrichen.

Mit folgender Ausrüstung:

1 Arbeitstisch, ca. 1000 x 500 mm, mit Schraubstuhl unter einer Halfte, aus verzinktem Blech, mit Kanten aus Profilstahl;

Regale, fest eingebaut, aus Profilstahl, mit Leerkastenboden aus verzinktem Blech, je Boden eine Schlingerleiste, Inventarleiter für Unterbringung der Lampen und Laternen.

Unterbringung der Reserve-Gasflaschen und Reserve-Fäkalbehälterlaternen im Steuerraum.

Laternen und Lampen stehe Abschnitt "Navigations- und Signalausrüstung".

Farbraum:

Decke, Wände, Fußboden: Stahl, gestrichen.

Mit folgender Ausrüstung:

1 Arbeitstisch, ca. 1000 x 500 mm, mit Schraubstuhl unter einer Halfte, aus verzinktem Blech, mit Kanten aus Profilstahl;

Regale, fest eingebaut, aus Profilstahl, mit je 2 Leerkastenboden Boden nur verzinktes Blech, Breite ca. 800, 1100, 1800 mm über Deck, mit je 2 Schlingerleisten;

1 Petroleumofen, 110 l, mit explosionssicherem Luftbrennerkopf
1 Firnisfaß, 110 l

Füllung der Fäßer vom durchgeführten Deck.

Verschiedener Ausbau:

Ausgewählte Ausrüstungsgegenstände für Sauer und Proviant sowie Augen für die Befestigung der Matratzenlager im Bereich des Vor- und Hinterschiffes sind in wertfüllicher Ausführung zweckentsprechend vorgesehen.
Ein Schiffs-Faltboot gehört nicht zur Werftlieferung.

Konservierung und Anstrich

Alle Flächen werden vor dem ersten Anstrich mit Drahtbürsten gereinigt.

Außenhaut Boden bis Leichtladelinie:	
Vor dem Stapellauf	2 x Silberprimocon
im Dock	1 x Silberprimocon
im Dock	1 x Antifouling Tropical (Patent III a)
Boottopgang:	
Vor dem Stapellauf	1 x Braunprimocon
vor dem Stapellauf	1 x Grauprimocon
vor dem Stapellauf	1 x Boottopfarbe } Farbton nach
im Dock	1 x Boottopfarbe } Reedereiwahl
Außenhaut oberhalb Boottopgang:	
Vor dem Stapellauf	1 x Braunprimocon
vor dem Stapellauf	1 x Grauprimocon
vor dem Stapellauf	1 x Ölfarbe } Farbton nach
im Dock	1 x Ölfarbe } Reedereiwahl
Ballastwassertanks:	1 x Solution
	1 x Bitumastik
Kofferdämme:	2 x Grafitum
Treiböl- und Schmieröltanks:	1 x mit Öl waschen
Wechseltanks für Ballastwasser oder Treiböl:	2 x Grafitum
Frischwassertanks:	3 x mit Zement waschen
Tankdecke in Laderäumen:	1 x Friwatiklösung
Tankdecke im Maschinenraum	2 x Grafitum
Decks ohne Decksbelag:	1 x Solution
Decks unter Litosilo:	1 x Solution
	1 x Bitumastik

Konservierung und Ausstich

Alle Eichen werden vor dem ersten Ausstich mit Prachtbuttern versehen.

Anbauwert Buchen bis Jahrhundertwende:

Vor dem Stapellauf	2 x Silberpriscen
im Dock	1 x Silberpriscen
im Dock	1 x Ausstoßing Trophäen (Patent III a)

Ausstattung:

Vor dem Stapellauf	1 x Bronzepriscen	
vor dem Stapellauf	1 x Bronzepriscen	
vor dem Stapellauf	1 x Bootstopfarbe	Farben nach Wunschzeichnung
im Dock	1 x Bootstopfarbe	

Anbauwert oberhalb Bootstopfarbe:

Vor dem Stapellauf	1 x Bronzepriscen	
vor dem Stapellauf	1 x Bronzepriscen	
vor dem Stapellauf	1 x Ölfarbe	Farben nach Wunschzeichnung
im Dock	1 x Ölfarbe	

Bullaugenverzierung:

	1 x Solution
	1 x Rätsmastik

Aufgrenzung:

	2 x Grafitum

Freibord- und Schornsteinkante:

	1 x mit Öl waschen

Wechselstücke für Ballastwasser oder Treibölt:

	2 x Grafitum

Frischwasserkanäle:

	2 x mit Zement waschen

Zuleitung in Maschinenraum:

	1 x Friwetikölung

Ventilkasten in Maschinenraum:

	2 x Grafitum

Rohre ohne Fackelbolzen:

	1 x Solution

Rohre unter Lifeboats:

	1 x Solution
	1 x Rätsmastik

Decks unter Decksmaschinenfundamenten:	1 x Solution
	1 x Bitumastik, ölbeständig
Laderäume II, IV, VI und VIII:	1 x Kunstharzmennige
	1 x graue Laderaumfarbe
Laderäume I, III, V, VII, und IX:	
Unter Deck:	1 x Kunstharzmennige
	1 x graue Laderaumfarbe
Schotte und Seiten einschl. oberer Wingtanks:	1 x Solution
Storeräume und Kabelgatt:	2 x Kunstharzmennige
	1 x graue Laderaumfarbe
Kettenkasten:	2 x Solution
Kettenkastenboden bis Gräting:	1 x Solution
	1 x Bitumastik
Maschinenraum mit -schacht, Maschinenraumwerkstätten und -storeräume:	1 x Kunstharzmennige
	1 x weiße Grundfarbe, feuerhemmend
	1 x weiße Deckfarbe, "
Sanitär- und Wirtschaftsräume:	2 x Kunstharzmennige
	1 x weiße Grundfarbe
	1 x weiße Deckfarbe
Proviantkühlräume:	
Stahlwände:	1 x Solution } geruch- und
	1 x Bitumastik } geschmacklos
Verkleidung:	2 x Spezialfarbe }
Proviantträume:	2 x Kunstharzmennige
	1 x weiße Grundfarbe
	1 x weiße Deckfarbe
Stahlwände innerhalb der Aufbauten ohne Verkleidung:	1 x Kunstharzmennige
	1 x weiße Grundfarbe
	1 x weiße Deckfarbe
Stahlwände innerhalb der Aufbauten hinter Verkleidung:	1 x Solution
	1 x Bitumastik

Unter unter Deckenschiunfuchenrum:

1 x Solution
1 x Bitumastik, gibseständig

Laderäume II, IV, VI und VIII:

1 x Kunstharzemonige
1 x grüne Laderaumfarbe

Laderäume I, III, V, VII, und IX:
Unter Deck:

1 x Kunstharzemonige
1 x grüne Laderaumfarbe

Schotte- und Balken einschl. oberer Eingrenzung: 1 x Solution

Storerräume und Pabelgatt:

2 x Kunstharzemonige
1 x grüne Laderaumfarbe

Bottenkasten:

2 x Solution

Kettenkastenboden bis Gratting:

1 x Solution
1 x Bitumastik

Maschinenraum mit -etagen:
Maschinenraumwirkstücken und -storerräume:

1 x Kunstharzemonige
1 x weiße Grundfarbe, Innerhalb-
1 x weiße Deckfarbe.

Sanitär- und Wirtschaftsräume:

2 x Kunstharzemonige
1 x weiße Grundfarbe
1 x weiße Deckfarbe

Provianthilfsräume:
Stahlwände:

1 x Solution } Gerüch- und
1 x Bitumastik } Geschmacksfreie
2 x Spezialfarbe }

Verkleidung:

Vorratsräume:

1 x Kunstharzemonige
1 x weiße Grundfarbe
1 x weiße Deckfarbe

Stahlwände innerhalb der Aufbauten
ohne Verkleidung:

1 x Kunstharzemonige
1 x weiße Grundfarbe
1 x weiße Deckfarbe

Stahlwände innerhalb der Aufbauten
unter Verkleidung:

1 x Solution
1 x Bitumastik

Holzwände und Verkleidungen innerhalb der Einrichtung:

Rückseite:	Blindhölzer	1 x Salzlösung, feuerhemmend
	Verkleidung	1 x Grundfarbe, feuerhemmend
Raumseite:		1 x Grundfarbe
		1 x Spachteln
		1 x Deckfarbe, feuerhemmend
		1 x Lackfarbe, feuerhemmend

Deckshäuser außen:	2 x Kunstharzmennige
	1 x weiße Grundfarbe
	1 x weiße Deckfarbe
Stählerne Lukendeckel:	2 x Rostschutzfarbe
	1 x Deckfarbe
Pfosten, Bäume, Lüfter:	
von außen:	2 x Kunstharzmennige
	2 x Mastfarbe, Farbton nach Reedereiwahl
Pfosten, Bäume:	
von innen:	1 x Solution
	1 x Bitumastik
Lüfter:	
von innen:	2 x Kunstharzmennige
	1 x graue Laderaumfarbe
Boote aus Leichtmetall:	1 x Spezialgrundierung
	2 x Deckfarbe

Genietete Stahlteile werden vor dem Zusammenbau einmal mit Mennige gestrichen. Sämtliche Teile aus Hartholz, wie Türen, Treppen, Handläufe usw., erhalten einen dreifachen Anstrich mit Lackfarbe. Alle verzinkten Stahlteile werden einmal mit Spezialgrundierung vorgestrichen.

Schiffseinrichtung

Allgemeines zur Einrichtung

Decksbelag für freie Decks:

Alle freiliegenden Decks über bewohnten Räumen, außer dem Peildeck, erhalten Semtex-Decksbelag. Das Deck wird vor dem Aufbringen des Decksbelages mechanisch vom Rost befreit. Alle übrigen freiliegenden Decks erhalten keinen Belag.

Isolierungen:

Als Isoliermaterial wird gepreßte Steinwolle in Plattenform verwendet. Die Dicke der Isolierung beträgt:

50 mm: Unter Peildeck und unter freiliegenden Decksteilen über bewohnten Räumen.

40 mm: Außenwände von bewohnten Räumen und der Maschinenschacht dort, wo er die Wand von bewohnten Räumen bildet.

30 mm: Wände des Funkraumes, Unterseiten verkleideter Stahltreppen. Wände des Umformerraumes und des CO_2-Raumes; diese Wände erhalten zusätzlich auf der Isolierung noch eine Abdeckung aus Drahtgewebe mit Gipshartmantel.

Isolierung der Proviantkühlräume siehe Abschnitt 36.

Holzwände und Verkleidungen:

Verkleidungen der Decken aus 8 mm-Sperrholz- bzw. 8 mm-Spanholzplatten, Außenwandverkleidung aus 10 mm Sperrholzplatten.

Trennwände aus 24 mm Sperrholz auf Holzsüllen. Im Bereich paneelierter Räume sind die Trennwände auf Rahmen gearbeitet mit beidseitig 8 mm Spanholzplatten. und dazwischen liegender Polsterung.

Gangwände aus 24 mm Sperrholz, auf Oberdeck auf durchlaufenden Stahlsüllen, ~~alle anderen Gängwände auf Holzsüllen gebaut~~.

Tischlereibeschläge und Raumbezeichnungsschilder:

Alle sichtbaren Teile der Tischlereibeschläge weitestgehend aus Kunststoff, sonst Messing, verchromt.

Schlösser für Schränke und Schubladen aus Messing.

Raumbezeichnungsschilder und Warnungsschilder gemäß Vorschrift der Aufsichtsbehörde. Schilder aus Kunststoff (Resopal), Felder weiß, gravierte Schrift schwarz.

Kunststoffschilder auf Stahlwänden erhalten innen keine Teakholzunterlagen.

Innentreppen aus Stahl:

Einläufige Treppe vom Oberdeck zum Poopdeck, lichte Breite ca. 800 mm, aus Stahl, Stufen mit Eschenholzauflagen und je 3 Messing-Trittschienen. Handläufe aus verzinktem Gasrohr 1 1/4", klappbare Rutschbretter und Auge für Talje.

Schiffseinrichtung

Allgemeines zur Einrichtung

Deckebelag für freie Decks:

Alle freiliegenden Decks über bewohnten Räumen, außer dem Feldeck, erhalten Seeber-Deckbelag. Das Deck wird vor dem Aufbringen des Deckbelages mechanisch vom Rost befreit. Alle übrigen freiliegenden Decks erhalten keinen Belag.

Isolierungen:

Als Isoliermaterial wird gepreßte Steinwolle in Plattenform verwendet.
Die Dicke der Isolierung beträgt:

50 mm: unter Feldeck und unter freiliegenden Deckteilen über bewohnten Räumen.

40 mm: Außenwände von bewohnten Räumen und der Maschinenschott dort, wo sie die Wand von bewohnten Räumen bildet.

30 mm: Wände der Durchgänge, Unterseiten verkleideter Stahltreppen, Wände der Unterräume und die CO₂-Räume; diese Wände erhalten zusätzlich auf der Isolierung noch eine Abdeckung aus Drahtgewebe mit Glasgewebe.

Isolierung der Frischwasserleitungen siehe Abschnitt 36.

Holzwände und Verkleidungen:

Verkleidungen der Decken aus 8 mm-Sperrholz- bzw. 8 mm-Spanholzplatten, Außenwandverkleidung aus 10 mm Sperrholzplatten.

Trennwände aus 24 mm Sperrholz auf Holzrahmen. Im Bereich pneumatischer Räume sind die Trennwände auf Rahmen gearbeitet mit beiderseitig 8 mm Spanholzplatten.

Türwände aus 24 mm Sperrholz, auf Oberdeck auf durchlaufenden Stahlsäulen, alle anderen Türwände auf Holzrahmen gebaut.

Tischlereibeschläge und Bandbeschlägen:

Alle sichtbaren Teile der Tischlereibeschläge weitestgehend aus Kunststoff, sonst Messing, verchromt.

Schlösser für Schränke und Schubladen aus Messing.

Kammerabschlußbänder und Warnungsschilder gemäß Vorschrift der Aufsichtsbehörde. Schilder aus Kunststoff (Bexoplex), Felder weiß, gravierte Schrift schwarz.

Kunststoffschilder auf Stahlwänden erhalten innen keine Tauchlackierung.

Innentreppen aus Stahl:

Stählerne Treppe vom Oberdeck zum Poopdeck, lichte Breite ca. 800 mm, aus Stahl, Stufen mit Zackenblechauflagen und je 3 Messing-Trittschienen. Handläufe aus verzinktem Gasrohr 1 1/4", klaupbare Gutschbretter und Auge für Tauje.

Innentreppen aus verkleidetem Stahl:

Einläufige Treppen vom Oberdeck bis zur Kommandobrücke mit Wangen aus Stahlblech mit Holzverkleidung. Stoß- und Trittstufen aus Stahlblech mit Gummibelag, Trittkanten mit Kunststoff-Profil überzogen.

Außentreppen:

Treppen vom Oberdeck zum Poopdeck und vom Poopdeck zum Bootsdeck siehe Abschnitt 25.

An Bb. und Stb. vom Bootsdeck zum Brückendeck und vom Brückendeck zur Kommandobrücke je eine Außentreppe, ganze Breite ca. 900 mm. Wangen ~~und~~ Handläufe ~~aus Teakholz~~ mit, Stufen aus ~~Eschenholz~~ Kamfalla-Teak mit ~~je 3 Messing~~-Trittschienen. Kunststoff-

An Bb. und Stb. vom Kommandobrückendeck zum Peildeck je eine senkrechte Treppe, ca. 600 mm breit. Wangen aus Teakholz, Stufen aus Eschenholz mit ~~je 3 Messing~~-Tritt~~schienen~~, Handläufe aus verzinktem Gasrohr 1 1/4"
Kunststoff Kamm

Holztüren:

Innentüren:

Lichte Weite 625 x 1940 mm, für Hospital lichte Breite mindestens 762 mm, für Anrichten und Zugänge zu Proviantträumen lichte Breite ca. 700 mm. Die Sülle aller Innentüren werden mit (Gummi) Aluminium oder Kunststoffleiste abgedeckt.

Für Räume mit gestrichenen Wänden Türen beidseitig gestrichen.
Für Räume mit paneelierten Wänden Türen beidseitig mit Edelholzfurnier.
Für Messen furnierte Klapptüren mit Glasfüllung.
Für Speiseraum furnierte Schwingtüren mit Glasfüllung. mit Koppen u. Rechnen-Hagge eingefaßt
(Innentüren aus Stahl siehe Abschnitt 25).
(Schloß klappert!)

Außentüren:

Alle Türen der Aufbauten, soweit sie nicht aus Stahl sind, sowie die Schiebetüren zum Steuerhaus aus 43 mm Teakholz. Lichte Breite der Steuerhaus-Schiebetüren und der Tür für das Hospital 800 mm, sonst 600 mm. (Außentüren aus Stahl siehe Abschnitt 25).

Moskitotüren:

In den Gängen vor den Außentüren sowie vor der Außentür des Funkraumes und des Hospitals je eine Moskitotür.

Moskitotüren aus 40 mm Teakholzrahmen mit Schlitzlochplatten aus glasfaserverstärktem Kunststoff.

Schmutzzeugspinde, Ölzeugspind:

Für die Mannschaft je Person ein Schmutzzeugspind aus verzinktem Stahlblech. Größe ca. 300 x 500 mm, mit Verschluß für Vorhängeschloß.

Gemeinsam für Offiziere ein Ölzeugspind auf der Brücke.

Innentreppen aus verkleidetem Stahl:

Einläufige Treppen vom Oberdeck bis zur Kommandobrücke mit Wangen aus Stahlblech mit Holzverkleidung, Stuß- und Trittstufen aus Stahlblech mit Gummibelag, Trittkanten mit Kunststoff-Profil überzogen.

Außentreppen:

Treppen vom Oberdeck zum Fangdeck und vom Fangdeck zum Bootsdeck siehe Abschnitt 2A.

An 2B. und 3A3. vom Bootsdeck zum Brückendeck und vom Brückendeck zur Kommandobrücke je eine Außentreppe, ganze Breite ca. 900 mm, Wangen aus Hartholz aus Lochblech, Stufen aus Eschenholz mit je 3 Messing-Trittschienen.

An 2B. und 3A3. vom Kommandobrückendeck zum Seitendeck je eine rückwärtige Treppe, ca. 800 mm breit, Wangen aus Teakholz, Stufen aus Eschenholz mit je 3 Messing-Trittschienen, Handläufe aus verzinktem Gasrohr 1 1/4".

Gleitstangen:

Innenbordseite:

Lichte Weite 6,3 x 1040 mm, für Hospital lichte Breite mindestens 700 mm, für Anrichten und Zugänge an Provianträmmen lichte Breite ca. 700 mm. Die Seite aller Innenstützen werden mit Linoleum abgedeckt.

Für Räume mit gestrichenen Wänden Türen Beiderseits gestrichen.
Für Räume mit polierten Wänden Türen beiderseitig mit Edelholzfurnier.
Für besseren Interieure Eingangstüren mit Glasfüllung.
Zur Speisezimmer Interieure Schiebetüren mit Glasfüllung.
(Innentüren aus Stahl siehe Abschnitt 2A).

Außenbordseite:

Alle Türen der Aufbauten, soweit sie nicht aus Stahl sind, sowie die Schiebetüren zum Steuerhaus aus 43 mm Teakholz. Lichte Breite der Steuerhaus-Schiebetüren und der Tür für das Hospital 800 mm, sonst 600 mm.
(Außentüren aus Stahl siehe Abschnitt 2A).

Hackleitstützen:

In den Gängen vor den Außentüren sowie vor der Außentür des Funkraumes und den Hospitals je eine Hackleitstütze.

Hackleitstützen aus 40 mm Teakholzrundstäben mit Schnittlochplatten aus glasfaserverstärktem Kunststoff.

Schontaxenanlage, Gleisanlagen:

Für die Kommandobrücke je Person ein Schontaxengleis aus verzinktem Stahlblech, Breite ca. 300 x 800 mm, mit Verschluß für Verdunkelungsplan.

Gleisanlagen für Offiziere ein Gleisgleis auf der Brücke.

Einrichtung der Wohnräume:

Betten und Kojen erhalten Zugfedermatratzenrahmen, Matratzenschoner aus Segeltuch, Federkernmatratze (2/3 zu 1/3 geteilt), Kopfkeil und Kojenlampe. Tagesbettdecken für Betten und Kojen in separaten Schlafräumen, für alle anderen Kojen geteilte Kojenvorhänge an Rilogaschienen.

Kleiderschränke bis unter die Decke gebaut, mit Hutbord, Kleiderstange, Mantelhaken und Schubkasten unter bzw. hinter der Tür.

Wäscheschränke halbhoch, mit Borden hinter der Tür bzw. geteilte Wäscheschränke, bis unter die Decke gebaut, mit Borden hinter der Tür.

Tische mit Kunststoffbelag und gestrichenem Stahlfuß für Mannschaften, Unteroffiziere und Offiziere; Tische mit Kunststoffbelag, Holzfuß und Tagestischdecke für Räume der Schiffsleitung.

Sofas, Sitz und Rückenlehne Flachpolsterung, Kunststoffbezug, Holzarmlehnen für Offiziere; Sitz und Rückenlehne Spiralfederpolsterung, Stoffbezug, Armlehnen Flachpolsterung mit Holzabdeckung für Räume der Schiffsleitung.

Stühle aus Holz, Armlehnstühle mit flachgepolstertem Sitz und Rückenlehne sowie mit Holzarmlehnen.

Fenstervorhänge geteilt, an Rilogaschienen, für alle Fenster in Wohn- und Aufenthaltsräumen. Je Fenster ein Moskito-Vorsetzrahmen; für Räume der Schiffsleitung ein Jalousie-Schieberahmen und ein Moskito-Schieberahmen je Fenster.

Türvorhänge an Rilogaschienen für Räume der Schiffsleitung.

Vorleger aus Kokos für Mannschaften und Unteroffiziere, aus Haargarn für Offiziere.

Beleuchtung: Brennstellenzahl siehe Maschinenbauvorschrift.

Einrichtung der Wohnräume:

Betten und Roßen erhalten Zugfederrahmenmatratzen, Matratzenschoner aus Segeltuch, Federkernmatratze (2/3 zu 1/3 gefüllt), Kopfkeil und Kopfkissen. Tagesbettdecken für Betten und Roßen in separaten Schlafräumen, für alle anderen Roßen geeignete Kopfverzierungen und Bettvorhängen.

Kleiderschränke bis unter die Decke gehaut, mit Luftbord, Kleiderstange, Hutablagen und Schubkästen unter usw. hinter der Tür.

Waschgarderobe mahlnach, mit Borden hinter der Tür bzw. geeignete Waschenschränke, bis unter die Decke gehaut, mit Borden hinter der Tür.

Tische mit Kunstleibeling und geeigneten Stühlen für Gesellschaft, Unteroffiziere und Offiziere; Tische mit Kunstleibeling, Holzfuß und Tagesstuhldecke für Räume der Schriftleitung.

Sofas, Sitz und Rückenlehne Flachpolsterung, Kunstleibeling, Holzarmlehnen für Offiziere; Sitz und Rückenlehne Spiralfederpolsterung, Sterfbezug, Armlehnen Flachpolsterung mit Velasdeckung für Räume der Schriftleitung.

Stühle ohne Sitz, Armlehnstühle mit Flachpolsterung Sitz und Rückenlehne sowie mit Kunstleibeling.

Gasteservierwagen geeignet, zu Milogeschirren, für alle Gasteser in Wohn- und Aufenthaltsräumen, je Gasteser ein Kaffeto-Vorsetzrahmen; für Räume der Schriftleitung ein Dalemie-Schieberahmen und ein Kaffeto-Schieberahmen je Gasteser.

Unterbringung von Milogeschirren für Räume der Schriftleitung.

Verlegen von Boden für Gesellschaft und Unteroffiziere, aus Laufgrera für Offiziere.

Beleuchtung: Grenzstellenmäßig ohne Wechselnahmenvorschrift.

Kammerverteilung

Wohn- und Schlafräume

Seemännisches Personal:	Kojen	Kammern
Kapitän	1	2
1. Offizier	1	2
2. Offizier	1	1
3. Offizier	1	1
~~4. Offizier~~	~~1~~	~~1~~
Funkoffizier	1	1
Bootsmann	1	1
Zimmermann	1	1
Seeleute Alle vollgrade Einzel	14	~~7~~ 11
	~~22~~ 21	~~17~~

Maschinenpersonal:	Kojen	Kammern
Leitender Ingenieur	1	2
2. Ingenieur	1	2
3. Ingenieur	1	1
4. Ingenieur	1	1
Elektriker	1	1
Assistenten	~~3~~ 4	~~3~~ 4
Motorenhelfer	6 } 7	3 } 5
Schmierer	1	1
Lagerhalter	1	1
	18	15

Wirtschaftspersonal:	Kojen	Kammern
1. Steward	1	1
Koch	1	1
Kochsmaat	1 }	1
Steward	1 }	1
Jungen	2	1
	6	~~4~~

Verschiedene:	Kojen	Kammern
~~Eigner~~	2	2
Supercargo	2	2
Hospital	2	1
Lotse	1	1
	7	6

6 Passagierkammern mit Brause u. WC (außenliegend)

~~Gesamt~~: 53 Kojen, 42 Kammern.

Bootsplätze sind für 53 Personen vorgesehen.

Alle Unteroffiz. u. Vollgrade erhalten Einzelkammern mit Querkojen.

Kammerverteilung

Wohn- und Schlafkammer

Sanitätsches Personal:	Kojen	Kammern
Kapitän	1	2
1. Offizier	1	1
2. Offizier	1	1
3. Offizier	1	1
4. Offizier	1	1
Funkoffizier	1	1
Bootsmann	1	1
Zimmermann	1	1
Segelmacher	1	1
	14	11

Maschinenpersonal:	Kojen	Kammern
Leitender Ingenieur	1	1
2. Ingenieur	1	1
3. Ingenieur	1	1
4. Ingenieur	1	1
Elektriker	1	1
Assistenten	2	2
Motorenwärter	3	3
Schmierer	1	1
Ingenieur	1	1
	13	12

Wirtschaftspersonal:	Kojen	Kammern
1. Steward	1	1
Koch	1	1
Kochmaat	1	1
Steward	1	1
Junge	1	1
	6	4

Verschiedene:	Kojen	Kammern
Eigner	2	2
Supercargo	1	1
Hospital	1	1
Leine	1	1
	5	5

Summe: 33 Kojen, 22 Kammern.

Bootsplätze sind für 33 Personen vorgesehen.

Wohn- und Schlafräume:

Mannschaften:

Decks-, Maschinen- und Wirtschaftspersonal erhalten Zweimann-Kammern.

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert, dunkel

Je Kammer:

2 Kojen
2 Kleiderschränke Wäscheschränke
1 Tisch
1 Bank
1 Stuhl

Einrichtung der Einmannkammer für den Schmierer sinngemäß.

Unteroffiziere:

Bootsmann, Zimmermann, Koch, Lagerhalter u. 1.Assistent erhalten Einmann-Kammern, die übrigen Assistenten Zweimann-Kammern.

Decken und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert, dunkel

Je Einmannkammer:

1 Koje
1 Kleiderschrank
1 Tisch
1 Sofabank
1 Stuhl
1 Waschbecken

Einrichtung der Zweimannkammern sinngemäß.

Offiziere:

3. und 4. Ingenieur, Elektriker , 2., 3. und 4.Offizier, FT-Offizier, Lotse und 1.Steward erhalten Einmann-Kammern.

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Litosilo mit ~~Gehschicht~~ Linoleum oder PVC-ähnlich

Einrichtung: Möbel aus Eiche, mattiert

Je Kammer:

1 Koje
1 Kleiderschrank
1 Tisch
1 Sofa
1 Stuhl
1 Schreibtisch, nur für 2.Offizier
1 Schreibtischstuhl für 2.Offizier
1 Waschbecken

Wohn- und Schlafräume:

Mannschaften:

Decke-, Waschtisch- und Wirtschaftspersonal erhalten Zweimann-Kammern.

Decke und Wände: Spezialverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Linoleum mit Gehschicht

Einrichtung: Möbel aus Eichenholz, mattiert

Je Kammer:

2 Betten
2 Kleiderschränke
1 Tisch
1 Bank
1 Stuhl

Einrichtung der Einzelkammer für den Schmierer eingezogen.

Unteroffiziere:

Bootsmann, Zimmermann, Koch, Lagerhalter u. 1.Assistent erhalten Einmann-Kammern.

Decken und Wände: Spezialverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Linoleum mit Gehschicht

Einrichtung: Möbel aus Eichenholz, mattiert

Je Einmannkammer:

1 Koje
1 Kleiderschrank
1 Tisch
1 Sofabank
1 Stuhl
1 Waschbecken

Einrichtung der Zweimannkammern eingezogen.

Offiziere:

2. und 4. Ingenieur, Elektriker, 2., 3. und 4.Offizier FT-Offizier, Leiter und 1.Steward erhalten Einmann-Kammern.

Decke und Wände: Spezialverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Linoleum mit Gehschicht

Einrichtung: Möbel aus Eiche, mattiert

Je Kammer:

1 Koje
1 Kleiderschrank
1 Tisch
1 Sofa
1 Stuhl
1 Schreibtisch, nur für 2.Offizier
1 Schreibtischstuhl für 2.Offizier
1 Waschbecken

1. Offizier und 2. Ingenieur:

1. Offizier und 2. Ingenieur erhalten je einen Wohnraum, einen Schlafraum und ein Brausebad (s. Abschnitt 33).

Wohnräume:

Decke:	Sperrholzverkleidung, hell gestrichen
Wände:	Rüster~~paneel~~, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen
Fußoden:	Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden
Einrichtung:	Möbel ~~aus~~ Rüster

je Wohnraum:

1 Bücherschrank
1 Tisch
1 Sofa
3 Stühle
1 Schreibtisch
1 Uhr

Schlafräume:

Decke und Wände:	Spanholzverkleidung, hell gestrichen
Fußboden:	Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden
Einrichtung:	Möbel aus Rüster

je Schlafraum:

1 Bett
1 Kleiderschrank
1 Wäscheschrank
1 Nachttisch
1 Stuhl

1. Offizier und 2. Ingenieur:

1. Offizier und 2. Ingenieur erhalten je einen Wohnraum, einen Schlafraum und ein Badezimmer (s. Abschnitt 32).

Wohnraum:

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Holzgewebe, ca. 900 mm hoch, darüber Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litoxilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Buntar:

Je Wohnraum:

1 Bücherschrank
1 Tisch
1 Sofa
2 Stühle
1 Schreibtisch
1 Uhr

Schlafraum:

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litoxilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Buntar

Je Schlafraum:

1 Bett
1 Kleiderschrank
1 Wäscheschrank
1 Nachttisch
1 Stuhl

Kapitän und Leitender Ingenieur:

Kapitän und Ltd.-Ingenieur erhalten je einen Wohnraum, einen Schlafraum und ein Wannenbad (s. Abschnitt 33).

Wohnräume:

Decken:	Sperrholzverkleidung, hell gestrichen
Wände:	Edelholzpaneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung mit Acellatapete
Fußboden:	Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden
Einrichtung:	Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei

je Wohnraum:

1 Bücherschrank mit Likörfach
1 halbhoher Schrank
1 Tisch
1 Ecksofa
2 Armlehnstühle
1 Schreibtisch
1 Schreibtischstuhl
1 Uhr

1 Kühlschrank 40-60 l (Absorber) Schlafsofa brauchen!!

Schlafräume:

Decke:	Spanholzverkleidung, hell gestrichen
Wände:	Edelholzpaneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten
Fußboden:	Haargarn auf 30 mm Litosilo-Unterboden
Einrichtung:	Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei

je Schlafraum:

1 Bett
2 Kleiderschränke
1 Wäscheschrank
1 Nachttisch
1 Stuhl
1 Spiegel

~~Einer:~~ Doppelkammern für Passagiere 4 Stck (davon eine als Hospital bezeichnet)
erhält einen ~~Wohnraum, einen~~ kombinierten Wohn- u. Schlafraum und ein Brausebad (s. Abschnitt 33).

~~Wohnraum:~~

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Edelholzpaneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten

Fußboden: ~~Linoleum auf~~ 30 mm Litosilo-~~Unterboden~~ mit Linoleum oder PVC

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei

~~1 Bücherschrank~~
~~1 halbhoher Schrank~~
6 ~~1 Tisch~~
7 1 ~~Eck~~sofa
8 ~~1 Armlehnstühle~~
~~1 Schreibtisch~~

Passagier-Kammern

~~Schlafraum:~~

~~Decke:~~ ~~Spanholzverkleidung, hell gestrichen~~

Wände: ~~Edelholzpaneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten~~

~~Fußboden:~~ ~~Haargarn auf 30 mm Litosilo-Unterboden~~

~~Einrichtung:~~ ~~Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei~~

~~2 Betten~~
1 ~~2 Kleiderschränke~~
2 ~~2 Wäscheschränke~~
3 ~~1 kombinierter Nacht- und Frisiertisch~~
4 ~~1 Frisierhocker~~
5 ~~1 Frisierspiegel~~
~~1 Stuhl~~

4 Doppelkammern für Passagiere (davon eine als Hospital bezeichnet): vorgesehen ist ein kombinierter Wohn- und Schlafraum und ein Brausebad (s. Abschnitt 33).

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen.

Wände: Edelholzpaneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten.

Fußboden: 30 mm Litosilo mit Linoleum oder PVC-Belag.

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei

2 Kleiderschränke
2 Wäscheschränke
2 Betten
1 kombinierter Nacht- und Frisiertisch
1 Frisierhocker
1 Frisier[redacted]spiegel
1 Tisch
1 Sofa
1 Armlehnstuhl

2 Passagierkammern (1 Bett + 1 Schlafsofa)

Vorgesehen ist ein kombinierter Wohn- und Schlafraum und ein Brausebad s. Abschnitt 3.3

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen.

Wände: Edelholzpaneel, ca. 400 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, evtl. Fotoaufteilung durch Edelholz-Leisten.

Fußboden: 30 mm Litosilo mit Linoleum oder PVC-Belag.

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei.

2 Kleiderschränke
2 Wäscheschränke
1 Bett
1 Schlafsofa
1 Nachttisch
1 Spiegel
1 Tisch
1 Armlehnstuhl

Behandlungsraum und Apotheke auf 3.3 schreiben

Eingangstür, lichte Weite 800 mm, Zugang vom freien Deck

Decke und Wände: Spanholzverkleidung, hell gestrichen.

Fußboden: 30 mm Litosilo mit Linoleum oder PVC-Belag

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, matiert

1 Kleiderschrank
~~[illegible]~~
1 Metallliege
1 Halterung f. Tragbahre
1 Klapptisch
1 Klappsitz
1 Stuhl
2 Waschbecken
1 Medikamentenschrank, Größe und Einteilung nach Vorschrift der Schiffsbesatzung.

2 Passagierkammern für

~~Supercargo~~:

erhält einen Wohn~~raum, einen~~ Schlafraum und ein Brausebad (s.Abschnitt 33).

Wohnraum:

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Edelholzpaneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten

Fußboden: ~~Linoleum auf~~ 30 mm Litosilo-~~Unterboden~~ mit Linoleum oder PVC

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei

1 halbhoher Schrank
~~1 Tisch~~
~~1 Schlafsofa~~
~~1 Armlehnstühle~~
~~1 Schreibtischplatte mit drei Schubkästen unter der Platte~~

~~Schlafraum~~:

~~Decke: Spanholzverkleidung, hell gestrichen~~

~~Wände: Edelholzpaneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten~~

~~Fußboden: Haargarn auf 30 mm Litosilo-Unterboden~~

~~Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei~~

~~1 Bett~~
~~2 Kleiderschränke~~
~~2 geteilter Wäscheschrank~~
~~1 Nachttisch~~
~~1 Stuhl~~
~~1 Spiegel~~

Behandl. 4 Betten

~~Hospital~~:

Eingangstür, lichte Weite 800 mm, Zugang ~~vom Gang und~~ vom freien Deck.

Decke und Wände: Spanholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 30 mm Litosilo ~~mit Gehschicht~~ mit Linoleum

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert

~~2 Metallkojen~~
~~2 Kleiderschränke~~
~~1 geteilter Wäscheschrank~~
~~1 Nachttisch~~
~~1 Tisch~~
~~1 Sofa~~
~~1 Stuhl~~

~~Im Vorraum~~: 1 ~~Medikamentenschrank, Größe und Einteilung~~ nach Vorschrift der Aufsichtsbehörde

~~1 Metall-Liege~~
~~1 Halterung f. Tragbahre~~
~~1 Stuhl~~
~~1 Klapptisch~~
~~1 Klappstuhl~~
~~1 Waschbecken~~

~~1 Wannenbad (s. Abschnitt 33).~~

Sanitärräume

Wasch- und WC-Räume:

Verteilung der Räume nach Zusammenstellung auf Seite 33-4.

Ausführung der Räume:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Fliesen 100 x 100 mm mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

Einzelwaschräume für Ltd.-Ing., Kapitän, Supercargo und Eigner:

Decke: Stahl, hell gestrichen

Wände: Wandkacheln auf Zement mit Streckmetall, ca. 1400 mm hoch (in Brausenischen 1700 mm), darüber Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Fliesen, Kleinmosaik, mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

WC für Hafenarbeiter:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: 50 mm Zement

Umkleideräume:

Neben den Gemeinschaftswaschräumen für Deckspersonal, Maschinenpersonal und Assistenten je ein Umkleideraum.

Ausführung der Räume:

Decken und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: ~~Fliesen 100 x 100 mm~~ mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

Klein-Mosaikfliesen

Einrichtung der Räume:

Je Mann ein Schmutzzeugspind aus verzinktem Stahlblech, Größe ca. 300 x 500 mm, mit Verschluß für Vorhängeschloß.

Installationen:

Waschbecken mit Installation in Gemeinschaftswaschräumen umfaßt:

1 Waschbecken, 560 x 420 mm, aus Hartporzellan
je 1 Druckstandhahn für kaltes und warmes Frischwasser
1 Konsolrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, gestrichen
1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, Messing, verchromt
1 Bleigeruchverschluß
1 Spiegel, 550 x 400 mm
1 Ablegebord, Nirosta, durchlaufend über den Waschbecken
1 Huthaken, Messing, verchromt
2 Handtuchhaken, Messing, verchromt
1 Gummi-Riefenmatte, 700 mm breit, durchlaufend vor den Waschbecken.

Sanitärräume

Wasch- und WC-Räume:

Verteilung der Räume nach Zusammenstellung auf Seite 32-1.

Ausführung der Räume:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Fliesen 100 x 100 mm mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

Einzelwaschräume für Ind.-Ing., Kontrolle, Supervisors und Eigner:

Decke: Stahl, hell gestrichen

Wände: Waschbecken auf Zement mit Stirnkamtafel, ca. 1400 mm hoch (in Sanitärbecken 1700 mm), darüber Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Fliesen, Hohlkehlsockel mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

WC für Meßwartelter:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: 50 mm Zement

Umkleideräume:

Neben den Gemeinschaftswaschräumen für Deckpersonal, Maschinenpersonal und Heizern je ein Umkleideraum.

Ausführung der Räume:

Decken und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Fliesen 100 x 100 mm mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

Einrichtung der Räume:

Je Raum ein Schwerkraftspind aus verzinktem Stahlblech, Größe ca. 300 x 500 mm, mit Vorrichtung für Vorhängeschloß.

Installationen:

Waschbecken mit Installation in Gemeinschaftswaschräumen umfaßt:

1 Waschbecken, 550 x 420 mm, aus Hartporzellan
je 1 Frischtaschen für kaltes und warmes Frischwasser
1 Kosolrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, gestrichen
1 Ablaufventil mit Kette und Gummistopfen, Messing, verchromt
1 Bleigeruchverschluß
1 Spiegel, 550 x 400 mm
2 Ablagebord, Nirosta, durchlaufend über den Waschbecken
1 Handtuch, lo-ring, verchromt
2 Handtuchhalter, Messing, verchromt
1 Gummi-Rollenmatte, 700 mm breit, durchlaufend vor den Waschbecken.

Waschbecken mit Installation in Einzel-Waschräumen umfaßt:

1 Waschbecken ,560 x 420 mm ,aus Hartporzellan
je 1 Druckstandhahn für kaltes und warmes Frischwasser
1 Konsolrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, gestrichen
1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, Messing, verchromt
1 Bleigeruchverschluß
1 Toilettenspind aus Kunststoff, mit Spiegel außen auf der Tür
1 Glasplatte mit Galerie
1 Wasserkaraffe mit Halter
1 Klarglas)
1 Opalglas) für Doppelkammern 2 Stück
1 Doppelglashalter)
2 Handtuchhaken, Messing, verchromt (für Doppelkammern 4 Stück)
1 Huthaken, Messing, verchromt (für Doppelkammern 2 Stück)

Waschbecken mit Installation in Wohnräumen umfaßt:

1 Waschbecken ,560 x 420 mm ,aus Hartporzellan
je 1 Druckstandhahn für kaltes und warmes Frischwasser
1 Konsolrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, gestrichen
1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, Messing, verchromt
1 Bleigeruchverschluß
1 Spritzschutzplatte aus Kunststoff

Handwaschbecken mit Installation umfaßt:

1 Waschbecken ,440 x 260 mm ,aus Hartporzellan mit 1 Druckstandhahn für kaltes Frischwasser
1 Konsolrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, gestrichen
1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, Messing, verchromt
1 Bleigeruchverschluß
1 Seifenschale, Messing, verchromt
1 Spiegel 450 x 350 mm
1 Handtuchhaken
1 Huthaken

Brause mit Installation umfaßt:

1 Mischbatterie, Messing, verchromt
1 Brauserohr, zur Ausstattung passend
1 Düsenbrause, Messing, verchromt
1 Seifenschale, emailliertes Gußeisen , nur für Mannschaften

1 kombinierte Schwamm- und Seifenschale, Messing, verchromt , nur für Schiffsleitung

1 Gummi- Riefenmatte in der Brausenische
1 Brausevorhang, Ausführung aus Gummi an verzinktem Gasrohr für Mannschaften, Kunststoff an Rilogaschienen für alle übrigen Brausen
1 Klappsitz für Räume ohne WC
1 Handgriff, Messing, verchromt
1 Handtuchhaken

Einbau-Badewanne mit Installation umfaßt:

1 Einbaubadewanne, ca. 1670 x 710 mm, emailliertes Gußeisen, eingekachelt mit Revisionsrahmen
1 Ab- und Überlaufgarnitur mit Geruchverschluß, Messing, verchromt
1 Wannenfüll- und Brausebatterie mit Handbrause, Messing, verchromt
1 Gummi-Riefenmatte vor der Badewanne
1 Handgriff, Messing, verchromt
2 Handtuchhaken

Waschbecken mit Installation in Hinzel-Waschräumen umfaßt:

1 Waschbecken 680 x 420 mm aus Hartporzellan
je 1 Druckstandventil für Kaltes und warmes Frischwasser
1 Konsolrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, pastrichen
1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, Messing, verchromt
1 Ablaufgarnitur
1 Toilettenspiegel aus Kunststoff, mit Spiegel außen auf der Tür
1 Glasplatte mit Seifenschale
1 Wasserkaraffe mit Becher
1 Klapplas
1 Doplglas } für Doppelkammern 2 Stück
1 Doppelglashalter
2 Handtuchhaken, Messing, verchromt (für Doppelkammern 4 Stück)
1 Bürstenhalter, Messing, verchromt (für Doppelkammern 2 Stück)

Waschbecken mit Installation in Kommunen umfaßt:

1 Waschbecken 680 x 420 mm aus Hartporzellan
je 1 Druckstandventil für Kaltes und warmes Frischwasser
1 Konsolrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, pastrichen
1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, Messing, verchromt
1 Ablaufgarnitur
1 Spritzschutzplatte aus Kunststoff

Handwaschbecken mit Installation umfaßt:

1 Waschbecken 440 x 280 mm aus Hartporzellan mit 1 Druckstandventil für kaltes Frischwasser
1 Konsolrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, pastrichen
1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, Messing, verchromt
1 Ablaufgarnitur
1 Seifenschale, Messing, verchromt
1 Spiegel 400 x 300 mm
1 Handtuchhaken
1 Bürstenhalter

Urnen mit Installation umfaßt:

1 Aschbecherie, Messing, verchromt
1 Urnenrohr, zur Ausstattung pressend
1 Urnenkrone, Messing, verchromt
1 Seifenschale, emaillierter Gußeisen, nur für Mannschaften

1 kombinierte Schaum- und Seifenschale, Messing, verchromt, nur für Schiffsleitung

1 Gummi- Bitumenmatte in der Urnenniische
1 Urnenverkleidung, Ausführung aus Gummi an verzinktem Gerippe für Mannschaften, Kunststoff an Milgyaschlosen für alle übrigen Urnen
1 Klappsitz für Urne ohne WC
1 Handgriff, Messing, verchromt
1 Handtuchhaken

Kinder-Urnen mit Installation umfaßt:

1 Kinderschüssel, ca. 1070 x 710 mm, emaillierter Gußeisen, eingebaut mit Kreisionarahmen
1 Ab- und Überlaufgarnitur mit Geruchverschluß, Messing, verchromt
1 Seifenmühl- und Urnenschatterie mit Handurnen, Messing, verchromt
1 Gummi-Bitumenmatte vor der Kinderwanne
1 Handgriff, Messing, verchromt
2 Handtuchhaken

WC-Becken mit Installation umfaßt:

1 Flachspülklosettbecken aus Hartporzellan

1 Sitz aus Kunststoff

1 Deckel aus Kunststoff

1 Druckspüler 3/4", Typ "Aqua"

1 Papierhalter, Messing, verchromt

1 WC-Bürstenhalter, Messing, verchromt

1 Handgriff, Messing, verchromt

Im Hafenarbeiter-WC ein Tiefspülklosettbecken mit eingelegten Sitzbacken ohne Deckel.

Zeugwaschbecken mit Installation umfaßt:

1 Zeugwaschbecken, Innenmaße ca. 580x440x400 mm, Nirosta, mit eingearbeiteter Ruffel

1 Konsole, Stahl, gestrichen, zur Befestigung des Beckens

1 Auslaufhahn 1/2", Messing, verchromt, für kaltes Frischwasser

1 Auslaufhahn 1/2", Messing, verchromt, für warmes Frischwasser

1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, Messing, verchromt

1 Bleigeruchverschluß 1 1/2"

Seewasser-Zapfhahn umfaßt:

1 Auslaufhahn 1/2", Messing, verchromt

1 Schlauchverschraubung, Messing, verchromt

Allgemeine Einrichtung:

Jeder Sanitärraum erhält:

1 Deckenlampe

1 Spiegellampe je Spiegel, in Besatzungsräumen nach Örtlichkeit mehr

1 Moskito-Vorsetzrahmen je Fenster

1 Seewasser-Zapfhahn (nicht im Hafenarbeiter-WC)

WC-Becken mit Installation umfaßt:

1 Flachspülklosettbecken aus Hartporzellan
1 Sitz aus Kunststoff
1 Deckel aus Kunststoff
1 Druckspüler 3/4", Typ "Aqua"
1 Papierhalter, Messing, verchromt
1 WC-Bürstenhalter, Messing, verchromt
1 Handgriff, Messing, verchromt

Im Hafenarbeiter-WC ein Tiefspülklosettbecken mit eingelegten Sitzbecken ohne Deckel.

Badezimmerbecken mit Installation umfaßt:

1 Zierwaschbecken, Innenmaße ca. 380x410x200 mm, Nirosta, mit eingearbeiteter Rille
1 Konsole, Stahl, weißlackiert, nur Befestigung des Beckens
1 Ventilhahn 1/2", Messing, verchromt, für kaltes Frischwasser
1 Ventilhahn 1/2", Messing, verchromt, für warmes Frischwasser
1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, Messing, verchromt
1 Bleigrundverschluß 1 1/2"

Brausebecken-Zapfhahn umfaßt:

1 Ventilhahn 1/2", Messing, verchromt
1 Schlauchverschraubung, Messing, verchromt

Allgemeine Einrichtung:

Jeder Sanitärraum erhält:

1 Deckenlampe
1 Spiegellampe je Spiegel, in Duschungsräumen nach Erfordernis mehr
1 Jalousie-Vorrichtungen je Fenster
1 Brausebecken-Zapfhahn (nicht im Hafenarbeiter-WC)

Einrichtung der Räume:	Waschbecken	Brause	Badewanne	WC	Zeugwaschbecken
Waschraum für Deckspersonal	4	3	-	-	1
Waschraum und WC für Maschinenpersonal	3	2	-	1	1
Waschraum und WC für Wirtschaftspersonal	1	1	-	1	1
Waschraum und WC für Assistenten	1	1	-	1	1
WC für Hafenarbeiter	-	-	-	1	-
WC für Deckspersonal	-	-	-	3	-
WC für Besucher	1	-	-	1	-
WC für Offiziere	1	-	-	1	-
Brause für Offiziere	1	1	-	-	-
Brause und WC für 1.Offizier	1	1	-	1	-
Brause und WC für Ingenieure	1	1	-	1	-
Brause und WC für 2.Ingenieur	1	1	-	1	-
Brause und WC für Brücke	1	1	-	1	-
Brause und WC ~~für Eigner~~	1	1	-	1	-
Brause und WC ~~für Supercargo~~	1	1	-	1	-
Bad und WC für Hospital	1	-	1	1	-
Bad und WC für Ltd. Ingenieur	1	-	1	1	-
Bad und WC für Kapitän	1	-	1	1	-
	21	14	3	18	4

In Wohn- und Diensträumen sind insgesamt 19 Waschbecken installiert.

Ein Schwimmbad in Maschinenbreite von ca 3 m Länge wird auf Bootsdeck ~~[illegible]~~ im Anschluß an den Maschinenraum angebaut.
Umschließung ca Deckhöhe mit Holzgeländer und 2 Einstiegtreppen.
Anschluß an Süßwasserleitung

	Waschraum	Brausen	WC	Gesamtzahl
Einrichtung der Räume:				
Waschraum für Bekleidungsraum	4	3	-	1
Waschraum und WC für Waschlaboratorium	3	2	-	1
Waschraum und WC für Wirtschaftsraum	1	1	-	1
Waschraum und WC für Assistenten	1	1	-	1
WC für Gefangenen	-	-	-	1
WC für Bedienungsraum	-	-	-	3
WC für Besucher	1	-	-	1
WC für Offiziere	1	-	-	1
Brause für Offiziere	1	1	-	-
Brause und WC für 1. Offiziere	1	1	-	1
Brause und WC für Ingenieure	1	1	-	1
Brause und WC für 2. Ingenieure	1	1	-	1
Brause und WC für Brecher	1	1	-	1
Brause und WC [illegible]	1	1	-	1
Brause und WC [illegible]	1	1	-	1
Bad und WC für Hospital	1	-	1	1
Bad und WC für Lth. Ingenieur	1	-	1	1
Bad und WC für Kantine	1	-	1	1
	21	14	3	15

In Wasch- und Ankleideräumen sind insgesamt 19 Waschbecken installiert.

Messen und Gesellschaftsräume

Mannschaftsmesse:

Für Decks-, Maschinen- und Wirtschaftspersonal ist eine Messe mit 25 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke ~~und Wände~~: ~~Sperrholz~~verkleidung, hell gestrichen
Wände Spanplatten mit Kunststoffüberzug
Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert

1 halbhoher Büfettschrank
Tische, Anzahl und Größe nach Örtlichkeit
Stühle oder Sitzbänke, Anzahl nach Örtlichkeit
1 Uhr

Mannschafts-Aufenthaltsraum:

Für Decks-, Maschinen-, Wirtschaftspersonal und Unteroffiziere ist ein Tagesraum mit 16 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Eschenholzpaneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert

1 halbhoher Schrank
2 Tische, Größe nach Örtlichkeit
2 Sofas
3 Sofaschränke
12 Armlehnstühle

Unteroffiziersmesse:

Für Unteroffiziere ist eine Messe mit 4 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke ~~und Wände~~: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen
Wände Spanplatten mit Kunststoffüberzug
Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert

1 halbhoher Büfettschrank
1 Tisch, Größe nach Örtlichkeit
1 Sofa
2 Armlehnstühle

Messen und Gesellschaftsräume

Mannschaftsmesse:

Für Decks-, Maschinen- und Wirtschaftspersonal ist eine Messe mit 20 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke und Wände: Spritzbelvarkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 30 mm Linoleum mit Gummiboden

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert

1 halbhoher Büfettschrank
Tische, Anzahl und Größe nach Örtlichkeit
Stühle oder Sitzbänke, Anzahl nach Örtlichkeit
1 Uhr

Mannschafts-Aufenthaltsraum:

Für Decks-, Maschinen-, Wirtschaftspersonal und Unteroffiziere ist ein Tagesraum mit 16 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke: Spritzbelvarkleidung, hell gestrichen

Wände: Gummibelagpanneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litoxilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert

1 halbhoher Büfettschrank
2 Tische, Größe nach Örtlichkeit
2 Sofas
3 Sofaeckbänke
12 Armlehnstühle

Unteroffiziersmesse:

Für Unteroffiziere ist eine Messe mit 4 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke und Wände: Spritzbelvarkleidung, hell gestrichen

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litoxilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert

1 halbhoher Büfettschrank
1 Tisch, Größe nach Örtlichkeit
1 Sofa
2 Armlehnstühle

Offiziersmesse:

Für Offiziere und Assistenten ist eine Messe mit 16 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke: Spanholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Edelholzpaneel, ca. 900 mm hoch, darüber Spanholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei

1 halbhoher Büfettschrank
3 Tische, Größe nach Örtlichkeit
2 Sofas
4 Sofaschränke
12 Armlehnstühle

Speiseraum (Kapitänssalon):

Für Gäste und Schiffsleitung ist ein Speiseraum mit 16 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke: Spanholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Edelholz~~paneel~~verkleidung, ~~ca. 900 mm hoch~~, ~~darüber Spanholzverkleidung~~, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten

Fußboden: Gummi auf 30 mm Litosilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei

1 halbhoher Büfettschrank
1 Sofa
2 Sofaschränke
3 Tische, Größe nach Örtlichkeit
14 Armlehnstühle
1 Uhr

neben Kapitäns-Kammer

Rauchsalon:

Für Gäste und Schiffsleitung ist ein Rauchsalon mit 9 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke: Spanholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Edelholzverkleidung in voller Raumhöhe

Fußboden: Gummi auf 30 mm Litosilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Reederei

1 halbhoher Büfettschrank mit Aufsatz
1 Sofa
2 Sofaschränke
2 Tische, Größe nach Örtlichkeit
6 Armlehnstühle

Offiziersmesse:

Für Offiziere und Assistenten ist eine Messe mit 16 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke: Spannholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Edelholzpaneel, ca. 800 mm hoch, darüber Spannholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litoxylo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Beauftragten

1 halbhoher Bücherschrank
3 Tische, Größe nach Örtlichkeit
2 Sofas
4 Sofasessel
12 Armlehnstühle

Speiseraum (Kopiersaal):

Für Messe und Schulklassen ist ein Speiseraum mit 16 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke: Spannholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Edelholzpaneel, ca. 800 mm hoch, darüber Spannholzverkleidung, hell gestrichen, mit Feldaufteilung durch Edelholzleisten

Fußboden: Gummi auf 30 mm Litoxylo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Beauftragten

1 halbhoher Bücherschrank
1 Sofa
2 Sofasessel
3 Tische, Größe nach Örtlichkeit
14 Armlehnstühle
1 Uhr

Bandraum:

Für Gesang und Schulklassen ist ein Bandraum mit 9 Sitzplätzen vorgesehen.

Decke: Spannholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Edelholzverkleidung in voller Raumhöhe

Fußboden: Gummi auf 30 mm Litoxylo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Edelholz nach Absprache mit der Beauftragten

1 halbhoher Bücherschrank mit Aufsatz
1 Sofa
2 Sofasessel
2 Tische, Größe nach Örtlichkeit
6 Armlehnstühle

Betriebsräume

Gänge - im Passagierbereich
30 2 Litosilo mit TVC - Belag.

Vorplätze und Gänge:

Gänge auf Oberdeck und Poopdeck:

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Maschinenschacht und Wände der Sanitär- und Wirtschaftsräume Stahl, gestrichen, sonst Sperrholzverkleidung, gestrichen

Fußboden: 40 mm Litosilo mit Gehschicht

Einrichtung: Handläufe aus Eschenholz in verchromten Messing-Beschlägen

Gänge auf Bootsdeck, Brückendeck und Kommandobrücke:

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht

Einrichtung: Handläufe aus Mahagoni in verchromten Messing-Beschlägen

Vorplatz beim Speiseraum:

1 Spiegel
1 Ablegebord mit Schubkästen
Huthaken
2 einflammige Spiegel-Lampen

Büroräume:

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht

Einrichtung: Möbel aus Eiche, mattiert

Im Ladebüro:

1 Schreibtischplatte
1 Bord mit Fächereinteilung
2 Stühle
1 Bank
1 Schrank mit Borden für Akten
1 Waschbecken

Im Maschinenbüro:

1 Schreibtischplatte
1 Bord über Schreibtischplatte
1 Schreibtischstu hl
1 Stuhl
1 Schrank mit Borden für Akten und Zeichnungen.

Büromaschinen und -geräte gehören nicht zur Werftlieferung.

Betriebsräume

Verpflegs und Gänge:

Gänge auf Oberdeck und Untergedeck:

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Waschbecken und Tande der Sanitär- und Wirtschaftsräume stahl, gestrichen, sonst Sperrholzverkleidung, gestrichen

Fußboden: 40 mm Linoleum mit Gebäckleist

Einrichtung: Handläufe aus Bachenholz in verchromten Messing-Gewindegen

Gänge auf Bootsdeck, Brückendeck und Kommandobrücke:

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Linoleum mit Gebäckleist

Einrichtung: Handläufe aus Mahagoni in verchromten Messing-Gewindegen

Verpflegs beim Speisesaal:

1 Spiegel
1 Anlegebord mit Schubkasten
Hutleisten
2 stabförmige Spiegel-Lampen

Bäderräume:

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Linoleum mit Gebäckleist

Einrichtung: Möbel aus Eiche, mattiert

Im Laderaum:

1 Schreibtischplatte
1 Bord mit Fächereinteilung
2 Stühle
1 Bank
1 Schrank mit Boden für Akten
1 Waschbecken

Im Maschinenraum:

1 Schreibtischplatte
1 Bord über Schreibtischplatte
1 Schreibtischstuhl
1 Stuhl
1 Schrank mit Boden für Akten und Zeichnungen.

Hilfsmaschinen und -geräte gehören nicht zur Fertigstellung.

Navigationsräume:

Steuerhaus:

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen, Rückwand auf Stahlsüll, im Bereich des Steuerstandes Kunststoffplatte

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht, an Front- und Seitenwänden mit Rinnstein. Trittfester Wellenriffel-Gummiläufer, 1000 mm breit, über die ganze Raumbreite

Einrichtung: Möbel aus Teakholz, furniert

1 Flaggenschrank für 1 Satz Signalflaggen
1 Schrank für Reserve-Seiten- und -Fahrtstörungslaternen
1 Schrankumbau für CO_2-Anlage
2 Kästen für Ferngläser
1 Schreibpult
1 Klapptisch
1 transportabler Hocker
1 hoher Lotsenstuhl
1 Kreuzgräting aus Eschenholz mit Teakholzrahmen hinter Steuerstand

Kartenraum:

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht

Einrichtung: Möbel aus Eiche, mattiert

1 Kartentisch mit eingebautem Chronometerkasten
1 Kartenrack unter der Decke über Kartentisch
1 halbhoher Schrank mit Borden
1 Bücherregal
1 Tisch
1 Sofa
1 Stuhl
1 Uhr

Funkraum:

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen, Durchreiche zum Ruderhaus

Fußboden: Gummi auf 30 mm Litosilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Eiche, mattiert

1 Apparatetisch, Größe nach Örtlichkeit und FT-Geräten
1 Schreibtisch, Größe nach Örtlichkeit
1 Bord für Formulare
1 festeingebauter Drehstuhl vor Apparatetisch
1 Schreibtischstuhl
1 Uhr mit großem Sekundenzeiger und Funkstillemarkierung

Navigationsraum

Steuerraum:

Decke:

Wände:

Fußboden:

Einrichtung:

1 Tagesbehrank für 1 Satz Signalflaggen
1 Schrank für Reserve-Seiten- und -Fahrtstörungslaternen
1 Schrankuhren für Eß-Anlage
2 Kasten für Fernglläser
1 Seekartenpult
1 Klappstuhl
1 transportabler Locker
1 weiter Lotsenstuhl
1 Kreuzpeilung aus Bakelonolz mit Teakholzrahmen hinter Steuerstand

Kartenraum:

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gummistuhl

Einrichtung: Möbel aus Eiche, mattiert

1 Kartenschrank unter der Decke über Kartentisch
1 Kartenrack unter der Decke über Kartentisch
1 beweglicher Schrank mit Borden
1 Bücherregal
1 Tisch
1 Sofa
1 Stuhl
1 Uhr

Funkraum:

Decke und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen, durchbrochene zum Durchfluß

Fußboden: Gummi auf 30 mm Litosilo-Unterboden

Einrichtung: Möbel aus Eiche, mattiert

1 Tischschrank, Größe nach Größlichkeit und Ist-Maßen
1 Schreibtisch, Größe nach Größlichkeit
1 Bord für Formulare
1 Fußtaschenuhr Drehstuhl vor Apparatetisch
1 Schreibtischstuhl
1 Uhr mit großem Sekundenzeiger und Funktionsstörung

Zollwache:

Decke und Wände: Spanholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, mattiert

1 Kleiderschrank
1 Tisch
1 Sofa
2 Stühle
1 Waschbecken

Wäscherei:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Fliesen 100 x 100 mm mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

1 Zeugwaschbecken aus Nirosta
1 Bügeltisch

Mangelraum:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Fliesen 100 x 100 mm mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

6 Ablegeborde aus Holz, ca. 400 mm tief

Trockenräume:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: 50 mm Zement mit Hartschicht

Haken für Leinen an den Wänden.

Wäschereimaschinen gehören nicht zur Werftlieferung. Falls diese reedereiseitig geliefert werden, trägt die Reederei die Kosten für Einbau und Kraftanschluß.

Behandlungsraum und Apotheke siehe 32-6 !

Zellwagen:

Decke und Wände: Spanplattenverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 38 mm Litorella mit Gehschicht

Einrichtung: Kabel aus Sperrholz, montiert

1 Kleiderschrank
1 Tisch
1 Bank
2 Hocker
1 Waschbecken

Waschcontainer:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Fliesen 100 x 100 cm mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

1 Duschwanne aus Kiesela
1 Duschkabine

Sanitärcontainer:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Fliesen 100 x 100 cm mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement

6 Abteilgehäuse aus Holz, ca. 400 mm tief

Trockencontainer:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: 50 mm Zement mit Hartschicht

Haken für Leinen an den Wänden.

Wandverkleidungen gehören nicht zur Werklieferung. Falls diese wasserdicht gefordert werden, trägt die Baufirma die Kosten für Einbau und Erstellungsbindung.

Baukonstruktionen und Maßnahmen

Wirtschafts- und Lagerräume

Anrichten:

Je eine Anrichte für Mannschaftsmesse, Offiziersmesse und Speiseraum.

Türen:	mindestens 700 mm freier Durchgang
Decke und Wände:	Stahl, hell gestrichen
Fußboden:	Fliesen 100 x 100 mm mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement
Einrichtung:	Möbel aus Eschenholz, natur lackiert, auf Rundeisenfüßen, 200 mm über Bodenbelag

Je Anrichte:

Anrichteschränke aus Holz, Größe nach Örtlichkeit, Plattenbelag nichtrostender Stahl, Schubkästen mit Besteckeinteilung, 1 Brotfach mit Verkleidung aus nichtrostendem Stahl, Borde.

Wandregale für Geschirr und Gläser
1 Tassenrack unter der Decke mit ca. 30 verchromten Messing-Tassenhaken
1 Doppelspülbecken, ca. 1000 x 540 x 300 mm, aus nichtrostendem Stahl, mit je einem Schwenkhahn 1/2" für kaltes und warmes Frischwasser und Teakholzlattengrätingen

1 Seewasser-Zapfhahn 1/2", Messing, verchromt, mit Schlauchverschraubung
1 Druckfilter für Trinkwasser
1 elektr. Schiffs-Kühlschrank, 150 l, für Mannschafts-Anrichte
1 elektr. Schiffs-Kühlschrank, 250 l, für Offiziers- und Speiseraum-Anrichte
1 elektr. Heizplatte, ca. 180 mm Ø, für Mannschafts- und Speiseraum-Anrichte
1 Klappsitz
1 Abfalleimer mit Deckel und Halterung.

Inventar für Anrichten:

Inventar, wie Porzellan- und Steingutgeschirr, Bestecke usw., gehört nicht zur Werftlieferung.

Kühlschränke DBC-Tropenausführung.

Küche:

Eine Küche für die gesamte Besatzung.

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: Mittelmosaik-Fliesen 50 x 50 mm auf 40 mm Zement, mit Hohlkehlsockel. Umlaufender Rinnstein, ca. 100 mm breit, durch verzinktes Lochblech abgedeckt.

Einrichtung: Möbel aus Eschenholz, natur lackiert, bzw. aus verzinktem Stahlblech, außen gestrichen, auf Rundeisenfüßen, 200 mm über Bodenbelag.

Anrichteschränke, Größe nach Örtlichkeit, aus verzinktem Stahlblech, außen gestrichen, Plattenbelag nichtrostender Stahl

1 elektr. beheizter Schiffsherd für die Personenzahl lt. Seite 32-1, mit Bratofen und Backofen mit Wraseneinrichtung, ~~Schaltung am Herd~~ Extra-Schaltkasten.

1 elektr. Kartoffelschälmaschine
1 elektr. Allzweck-Küchenmaschine
1 Doppelspülbecken, ca. 1160 x 600 x 400 mm, aus nichtrostendem Stahl, mit je einem Schwenkhahn 1/2" für kaltes und warmes Frischwasser und Teakholzlattengrätingen

1 Ausgußbecken aus Gußeisen, innen emailliert, außen gestrichen, mit einem Auslaufhahn 1/2", Messing, verchromt, für kaltes Frischwasser

1 Seewasser-Zapfhahn 1/2", Messing, verchromt, mit Schlauchverschraubung und Verschlußvorrichtung

1 Zubereitungstisch aus verzinktem Stahlblech mit 50 mm-Buchenholzplatte, Borde

1 Stahlgräting für Töpfe
1 Stahlregal für Backbleche
1 Bord aus Holz für Gewürze
1 Bord aus Nirosta für Seifenpulver
1 Seifenschale, emailliertes Gußeisen
1 Backtrog aus Buchenholz, ca. 1000 x 650 mm, mit Deckel
3 Hackbretter aus Buchenholz in verschiedenen Größen
1 Messerleiste aus Holz
1 Schöpfkellenhalterung aus Holz
1 Hocker
1 Klappsitz
1 wasserdichte Uhr
1 Abfalleimer mit Deckel und Halterung.

Kücheninventar:

Kücheninventar, wie Töpfe, Pfannen, Geschirr, Küchenwerkzeuge usw., gehört nicht zur Werftlieferung.

Kabel:

Eine Kabe für die gewaschene Bestatung.

Tücke und Kabel: Stuhl, Bett gestrichen

Tabelle: Kristallmesalk-Fliesen 50 x 50 cm auf 10 mm Zement, mit Jahlenkabel, Industrieller Binnetzte, ca. 100 mm breit, durch Fräulein Lochblock abgedeckt.

Einrichtung: Kabel aus Buchenholz, dunter Leiste, bew. aus verzinktem Stahlblech, außen gestrichen, auf Hundeisenfüßen, 400 mm über Sockelhöhe.

Jartoh-Gesamtmaße, Größe nach Örtlichkeit, aus verzinktem Stahlblech, außen gestrichen, Fußleiste einbrennlackierter Stahl

1 elektr. Kohlenherd für die Großmenschl 1t, Seite 32-1, mit Bratofen und Backofen mit Temperaturkontrolle, Schaltung an Wand

1 elektr. Kartoffelschälmaschine

1 elektr. Allzweck-Küchenmaschine

1 Doppelspülbecken, ca. 1100 x 600 mm, aus nichtrostendem Stahl, mit je einem Schwenkhahn "Ja" für kaltes und warmes Frischwasser und Tonkorbablaufventilen

1 Abwaschbecken aus Gußeisen, innen emailliert, außen gestrichen, mit einem Ablaufhahn "Ja", Heizung, verchromt, für kaltes Frischwasser

1 Geschirr-Spülhahn "Ja", Heizung, verchromt, mit Schlauchverbindung und Verschlußventilen

1 Abtropfablaufrinne aus verzinktem Stahlblech mit 50 mm-Buchenholzplatte, Tiefe

1 Trennvorrichtung für Töpfe

1 Stellregal für Geschirr

1 Herd aus Holz für Vorräte

1 Herd aus nirosta für Gefrierguter

1 Geschirrschrank, emaillierte Gußeisen

1 Hocker aus Buchenholz, ca. 1000 x 600 mm, mit Deckel

3 Lagerkisten aus Buchenholz in verschiedenen Größen

1 Besenkleiste aus Holz

1 Scheuerleistabdeckung aus Holz

1 Hocker

1 Tischpult

1 Wandgestelle für

1 Abfallkorb mit Deckel und Leiste.

Kücheninventar:

Küchengeräte, wie Töpfe, Pfannen, Gardinen, Küchenwerkzeuge usw., werden nicht aus Vorrichtungen.

Nebenräume:

Räume für Reinigungsgeräte, Leinen, Schmutzwäsche, Mannschafts-Ölzeug Elektriker-Store, Kajütstore, Größe nach Örtlichkeit, werden in die Gangwände eingebaut.

Decken und Wände: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht

Einrichtung: Regale mit Lattenborden aus Kiefernholz nach Örtlichkeit.

Bett- und Tischwäsche, Handtücher usw. sowie Reinigungsgeräte gehören nicht zur Werftlieferung.

Proviantraum:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: 50 mm Litosilo mit Korkeinstreuung und Gehschicht

Einrichtung:

Regale, Länge nach Örtlichkeit, Ständer aus Kiefernholz

je 3 Lattenborde, ca. 700 mm tief, in ca. 900 mm, 1400 mm und 1900 mm Höhe über Decksbelag, aus Kiefernlatten mit fester Bordleiste, sowie mit losnehmbaren Schlingerleisten an Vorkante und zwischen den Borden in verzinkten Beschlägen.

1 Trittleiter, zum Anhängen an die Regale

1 halbhoher Schrank mit Buchenplatte und 8 mit Zinnblech ausgeschlagenen Schubkästen

2 zweitürige Schränke mit je 3 Borden nach Örtlichkeit, Kiefer
1 Lattengräting für Mehlsäcke, Buche

1 Kartoffellast für ca. 100 Zentner, Lattengestell mit 2 schrägen Lattenrosten, Füllöffnung im darüberliegenden Deck

1 Waage bis 20 kg mit Gewichten

Deckenlampen nach Örtlichkeit.

Zollverschlußräume:

Ein Zollverschlußraum wird vom Proviantraum abgeteilt.

Tür: Lattentür mit Einrichtung für Vorhängeschloß und Zollverschluß

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen

Fußboden: 50 mm Litosilo mit Korkeinstreuung und Gehschicht

Einrichtung:

1 Regal mit 3 Borden, Kiefer
1 Flaschenschrank, Kiefer
1 geteilter Schrank mit 4 Borden, Kiefer.

Ein weiterer kleinerer Raum mit einem Regal wird im Bereich der Einrichtung vorgesehen.

Proviant-Kühlräume:

Es sind folgende stahlumschottete Proviantkühlräume vorgesehen:

1 Fleischraum	ca.	21 m^3	- 8° C
1 Gemüseraum	ca.	23 m^3	+ 2° C
1 Fischraum	ca.	5 m^3	- 8° C
1 Butterraum	ca.	5 m^3	+ 2° C
1 Vorraum	ca.	10 m^3	ungekühlt.

Einzelheiten der Kühlung und der Kühlanlage siehe Maschinenbauvorschrift.

Isolierung:

Die Wände und Decken werden mit fugendeckend verlegten Glas- oder Steinwolleplatten isoliert. Die Isolierung wird durch 1,5 mm verzinktes Stahlblech abgedeckt.

Die Bodenisolierung erhält als Unterlage 30 mm Schaumbeton (Siporex) bzw. Preßsteinwolle als Feuerschutz. Darauf werden imprägnierte, expandierte Korkplatten in geruchlosem Asphalt vergossen. Die Abdeckung erfolgt durch Klinker mit Hohlkehlsockel auf 40 mm Zement mit Baustahlgewebe. Die Isolierung wird nicht dehydriert.

Kühlraumtüren:

Jeder Kühlraum erhält vom Vorraum eine Tür 1700 x 600 mm, die Tür zum Vorraum ist 1700 x 700 mm.

Die wärmedichten Türen sind auf Rahmen gebaut, wie die Wände isoliert und abgedeckt, einfach gefalzt mit Gummidichtung. Sie erhalten zwei Hänge und einen Türverschluß aus verzinktem Stahl, beidseitig zu bedienen.

Einrichtung:

Der Fleischraum erhält unter der Decke Fleischgehänge aus verzinktem Stahl mit 50 verzinnten Fleischhaken, 140 mm aus 9 mm Rundstahl.

Jeder Kühlraum erhält ein Regal aus verzinktem Profilstahl, Größe nach Örtlichkeit, mit je 3 Borden aus verzinktem Lochblech. Unter den Regalen Kiefernholz-Grätinge mit 50 x 50 mm Grundhölzern und 75 x 25 mm Latten.

Im Vorraum eine Stange für Fleischhaken zum Abtauen von Fleisch sowie ein Haublock.

Für die Kühlung des Trinkwassers wird im Gemüseraum eine Rohrschlange der Trinkwasserleitung eingebaut. Ein Eiserzeuger für täglich 3 x 7,5 kg wird im Trockenproviantraum aufgestellt.

Wagenrat antreten

Lübeck, den 19. Mai 1961
TSK1 90a/203-214

Tierraum-Ausführung:

Es sind folgende stabilisierte Tierraumklimazonen vorgesehen:

1 Fleischraum	ca. 12 m³	- 8° C
1 Gemüseraum	ca. 23 m³	+ 2° C
1 Fischraum	ca. 5 m³	- 8° C
1 Butterraum	ca. 3 m³	+ 2° C
1 Tierraum	ca. 10 m³	ungeheizt.

Einzelheiten der Kühlung und der Kühlanlage siehe Beschlußvorschrift.

Isolierung:

Die Wände und Decken werden mit rückseitig verlegten Glas- oder Steinwolle-platten isoliert. Die Isolierung wird durch 1,5 mm verzinktes Stahlblech abgedeckt.

Die Bodenisolierung erfolgt mit Isolierplatten 20 mm Kork-Bitumenbeton (Bigoresa) bzw. Isolitzwolle als Fußbodenbelag. Durch werden Isolierplatten, expandierte Korkplatten in gerubbelnaus Isolatis verlegen. Die Abdeckung erfolgt durch Klinker mit Kalkzementmörtel und 40 mm Zement mit Dunstabzugsrohr. Die Isolierung wird nicht abgedeckt.

Abmessungen:

Der Kühlraum erhält vom Tierraum eine Tür 1200 x 800 mm, die Tür zum Tierraum hat 1200 x 700 mm.

Die verschiedenen Türen sind auf Rahmen gehängt, wie die Wände isoliert und abgedeckt, welche gefalzt mit Gummidichtung. Sie erhalten zwei Klinken und einen Gummiverschluß aus verzinktem Stahl, beidseitig zu bedienen.

Ausrüstung:

Der Fleischraum erhält unter der Decke Fleischhaken aus verzinktem Stahl mit 25 verzinkten Fleischhaken, 110 mm aus 8 mm Rundstahl.

Jeder Fußboden erhält ein Gefälle aus verzinktem Profilstahl, Größe nach Verfügbarkeit, mit je 2 Stangen aus verzinktem Rundeisen. Unter dem Kopfeisen Fleischerhaken-Ketten mit 30 x 60 mm Grundbalken und 75 x 25 mm Latten.

Im Tierraum eine Stange für Fleischhaken zum Abnehmen von Fleisch sowie ein Deckenhaken.

Für die Kühlung des Tiefkühlraumes wird im Gemüseraum eine Kühlschlange der Kühlwasserleitung eingebaut. Ein Einsatzgerät für täglich 3 x 7,5 kg wird im Frosterprovisorium aufgestellt.

Lübeck, den 10. Mai 1951
TSAL 9/4/203-214